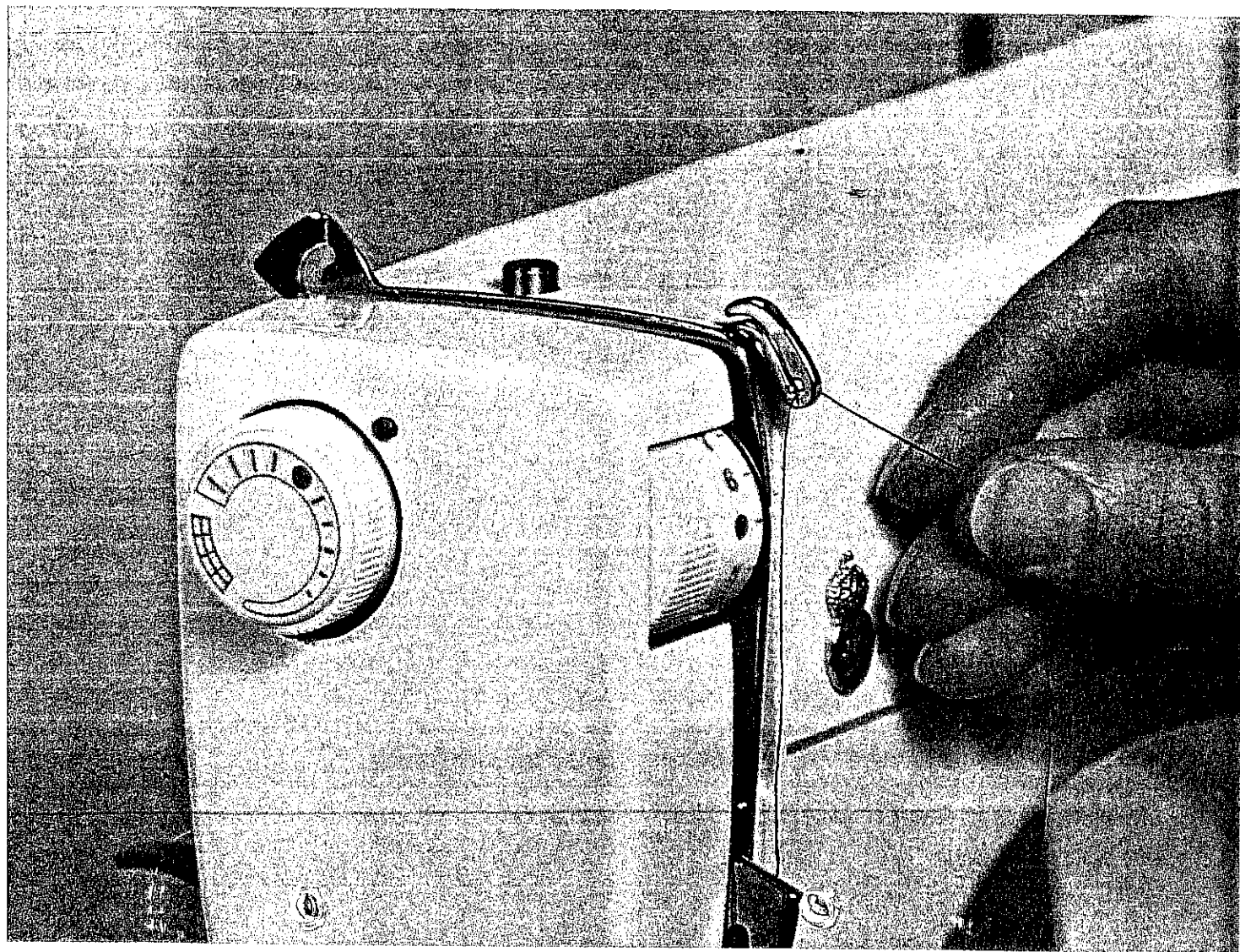


# Bedienungsanleitung Husqvarna 2000

Modell 6430



# Für Sie und Ihre neue Husqvarna

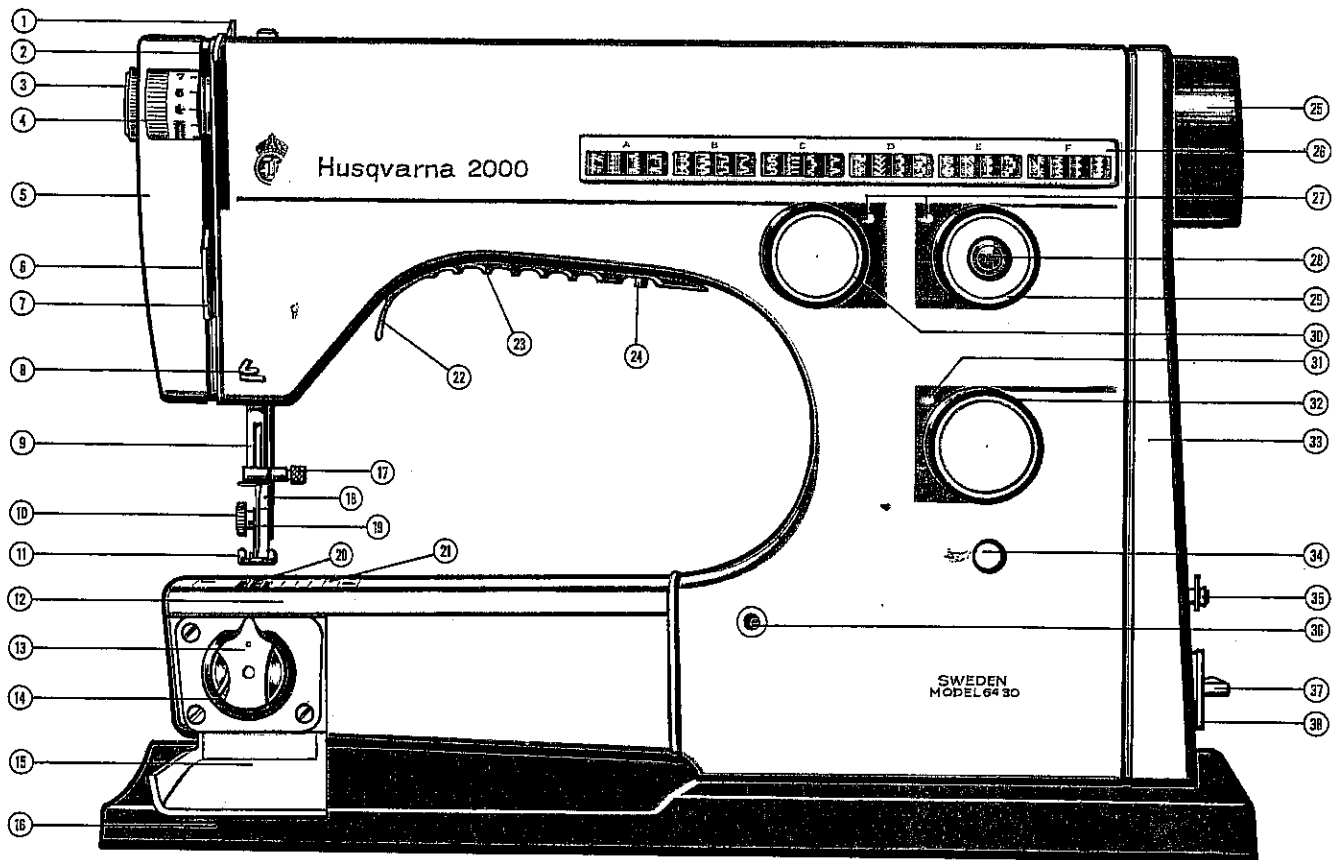
haben wir diese Bedienungsanleitung ausgearbeitet. Damit Sie alle Vorteile der neuen Maschine ausnützen können, empfehlen wir Ihnen diese Anleitung genau zu lesen. Richtige Handhabung und richtige Pflege der Nähmaschine sind wichtige Voraussetzungen für ein perfektes Nähresultat.

Wir wünschen Ihnen mit der neuen Husqvarna 6430 viel Glück und Erfolg.

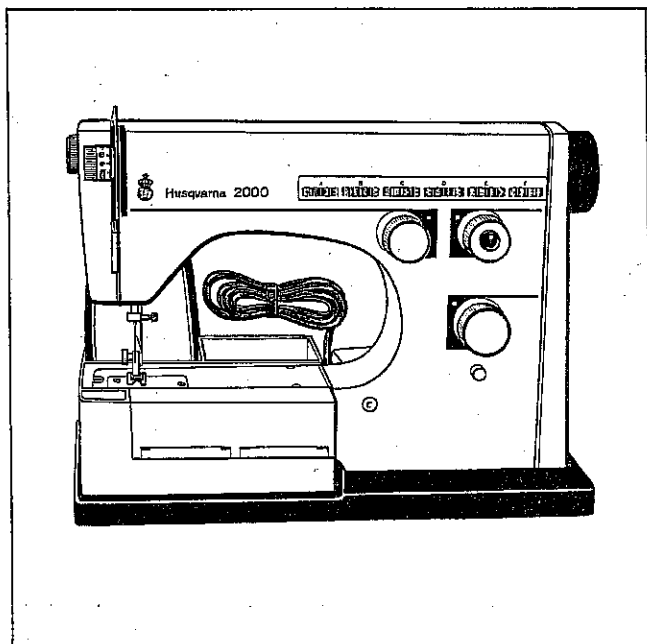
HUSQVARNA AB  
Huskvarna - Schweden

# INHALTSVERZEICHNIS

Anleitungsübersicht .....	56—58	Mustersatz .....	22
Annähen von Knöpfen .....	40	Musterskala .....	31
Anschiebetisch .....	7	Nadel auswechseln .....	8
Anschliessen der Maschine an die Steckdose .....	5	Nadel und garn .....	8
Aufspulen .....	9, 10	Nahtbilder .....	22
Auspacken der Maschine .....	4	Nahtskala (= Musterskala) .....	19
Auswechseln der Lampe .....	45	Nahtwähler .....	19
Auswechseln der Nadel .....	8	Nähen von Knopflöchern .....	34, 35
Auswechseln des Mustersatzes .....	22	Nähfuss für Nutznähte .....	16
Auswechseln des Snap-on-Nähfusses .....	17	Nähfuss für Reissverschlüsse .....	43
Auswechseln des Spezialnähfusses .....	17	Nähfuss für Stopfen .....	43
Beleuchtung .....	5	Nähfuss mit Rollen .....	42
Biesennaht .....	41	Nähfussdruck .....	18
Blindsaumstich .....	26, 27	Oberfaden einfädeln .....	12
Dehnbare Saumnaht .....	28	Oberfadenspannung .....	14
Doppelovertlock .....	29	Overlock (Strickwarenstich) .....	24
Dreifachsteppstich .....	21	Pariserstich .....	31
Dreistich-Zickzack .....	21	Reduktionsgetriebe .....	6
Einfädeln .....	11, 12	Reinigung .....	45
Einpacken der Maschine .....	4	Rollnähfuss .....	42
Einstellen der Naht (Stiche) .....	19	Rückwärtsnähen .....	19
Elastischer Geradstich .....	25	Schablonensatz .....	22
Elastische Saumnaht .....	28	Spulenkapsel .....	9, 11
Faden .....	8	Stichbreitenknopf .....	19
Fadenmesser .....	13	Sticheinstellen .....	19
Fadenspannung .....	14, 15	Stichlängenknopf .....	19
Feineinstellung des Knopflochnähens .....	36	Stichwähler .....	19
Freiarm .....	6	Stopffuss .....	43
Fussanlasser .....	5	Störungen .....	46, 47
Garn .....	8	Transporteur versenken .....	18
Gerade Naht .....	20	Trikotstich .....	30
Gerade Naht, verstärkt .....	25	Unsichtbare Saumnaht .....	26, 27
Geradstich .....	20	Unterfaden heraufholen .....	13
Gleitplatte .....	42	Unterfaden einfädeln .....	11
Greifer .....	11	Unterfadenspannung .....	14
Kantenlineal .....	16	Untersetzungsgetriebe .....	6
Knopfannähen .....	40	Verstärkte gerade Naht .....	25
Knopfunterlage .....	40	Verstärkte Knopflöcher .....	38, 39
Knopflochmesser .....	37	Verstärkte Zickzacknaht .....	29
Knopflochnähen, Feineinstellung .....	36	Wahl des Fadens .....	8
Knopflöcher .....	34, 35	Wahl der Nadel .....	8
Knopflöcher, verstärkte .....	38, 39	Wartung der Maschine .....	45
Kräuselstich .....	31	Wegstellen der Maschine .....	4
Lampe .....	5	Uebersichtsbild .....	3
Lampenschalter .....	5	Zickzack .....	20
Langsamgang .....	6	Zickzacknaht, verstärkt .....	29
Markierfuss .....	44	Ziernähte .....	33
Multi-Zickzacknaht .....	30	Zierstiche .....	33
		Zubehör im Zubehörfach .....	48—49
		Zusätzliches Zubehör .....	50—55

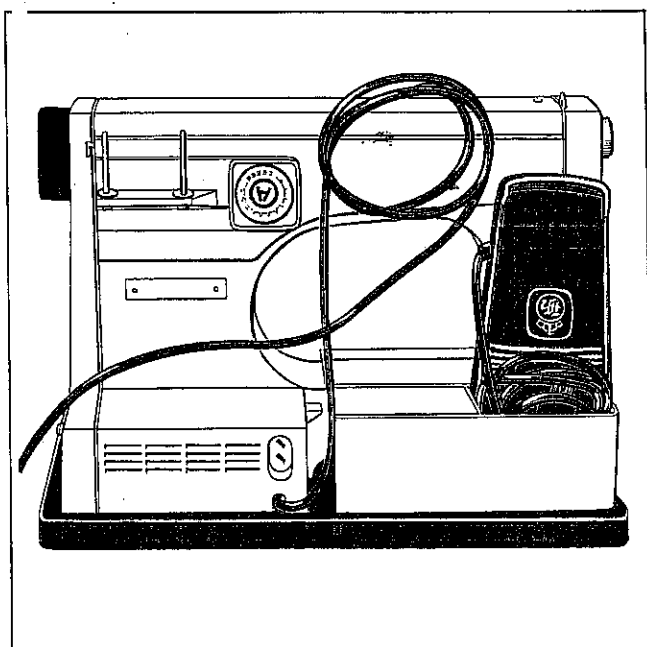


- |                                |                                            |                                               |
|--------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 1. Fadenführung                | 15. Greiferklappe                          | 28. Knopf zum Rückwärtsnähen                  |
| 2. Fadengeber                  | 16. Bodenplatte                            | 29. Stichlängenknopf                          |
| 3. Knopf für den Nähfußdruck   | 17. Nadelhalterschraube                    | 30. Nahtwähler                                |
| 4. Fadenspannungsradchen       | 18. Nähfußstange                           | 31. Einstellzeichen                           |
| 5. Deckel                      | 19. Nadel                                  | 32. Stichbreitenknopf                         |
| 6. Fadenführung                | 20. Transporteur                           | 33. Riemenschutz                              |
| 7. Fadenregulatorfeder         | 21. Stichplatte                            | 34. Knopf zum Versenken<br>des Transporteurs  |
| 8. Fadenführung                | 22. Griff zum Herunterklappen<br>der Lampe | 35. Fadenführung für Aufspulen                |
| 9. Nadelstange                 | 23. Lampenschutz                           | 36. Befestigungsloch für Anschlie-<br>betisch |
| 10. Nähfußbefestigungsschraube | 24. Lampenschalter                         | 37. Aufpulstift                               |
| 11. Nähfuß                     | 25. Schwungrad                             | 38. Knopf für Reduktionsgetriebe              |
| 12. Freiarm                    | 26. Musterskala                            |                                               |
| 13. Spulenkapsel               | 27. Einstellzeichen                        |                                               |
| 14. Greifer                    |                                            |                                               |



## Auspacken

Den Koffer öffnen. Die Schaumstoffunterlage herausnehmen und auf den Tisch legen. Die Maschine am Handrad und unter dem Oberarm fassen, herausheben und auf die Schaumstoffunterlage stellen. Das Anschlusskabel herausnehmen. Heben Sie das Zubehörfach etwas an und ziehen Sie es in der Längsachse der Maschine heraus.



## Einpacken der Maschine

Nehmen Sie den Stecker des Fussanlassers heraus. Wickeln Sie das Kabel vom Fussanlasser ausgehend um die Hand. Drücken Sie den Fussanlasser zusammen und stecken Sie ihn mit dem dickeren Teil nach unten in sein Fach. Die Unterseite des Fussanlassers muss nach vorn gegen die Maschine zeigen. Klemmen Sie das Kabel neben dem Fussanlasser im Fach fest. Wickeln Sie das zweite Kabel auf dieselbe Weise zusammen und wickeln Sie das Kabelband aus Plast um das Kabel.

Lassen Sie den Nähfuß herunter. Kontrollieren Sie, ob alle Zubehörteile an ihrem Platz im Zubehörfach liegen. Schieben Sie das Zubehörfach unter den Freiarm und legen Sie das Kabel in das Fach. Heben Sie danach die Maschine in den Koffer hinein. Den Anschlagbetisch in die Tasche des Kofferdeckels legen und die Schaumstoffunterlage als Schutz zwischen die Nähmaschine und den Anschlagbetisch legen.

## Anschliessen der Maschine an die Steckdose

Auf der Rückseite der Maschine ist die elektrische Spannung (Voltzahl) auf einem Schild angegeben. Prüfen, ob die Spannung der Maschine die gleiche wie die des Lichtnetzes ist. Dann die Maschine an die Steckdose anschliessen.

## Anschliessen des Fussanlassers

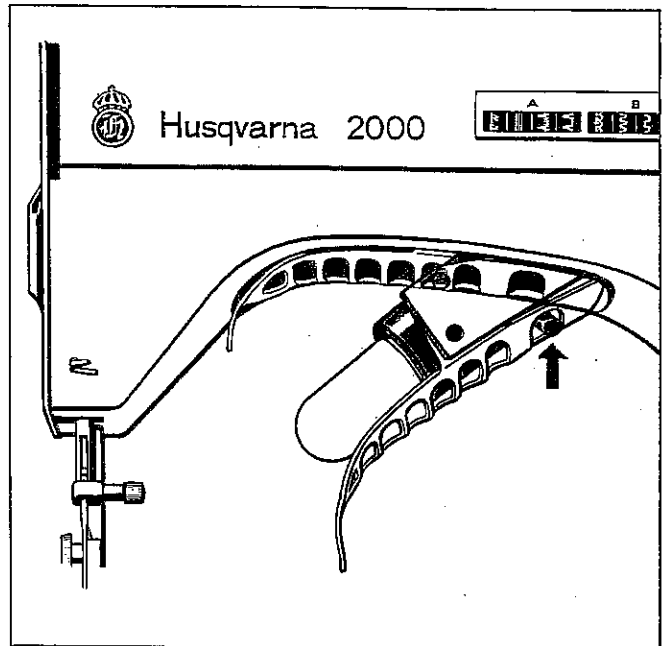
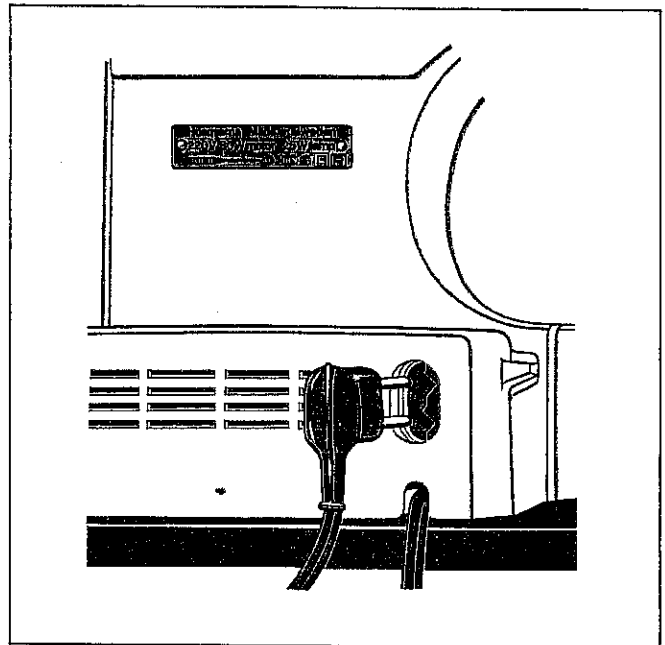
Nehmen Sie den Fussanlasser aus dem Zubehörfach und stellen Sie ihn auf den Fussboden unter dem Nähtisch. Dann schliessen Sie den Stecker des Fussanlassers hinten an der Maschine an.

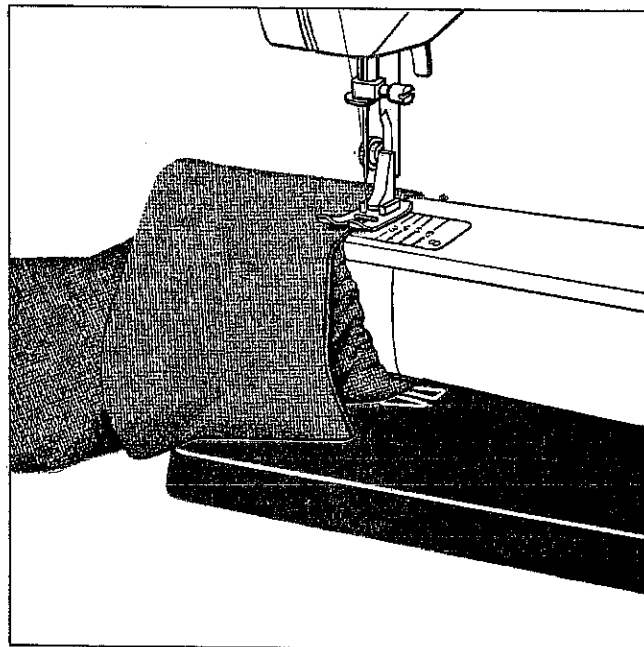
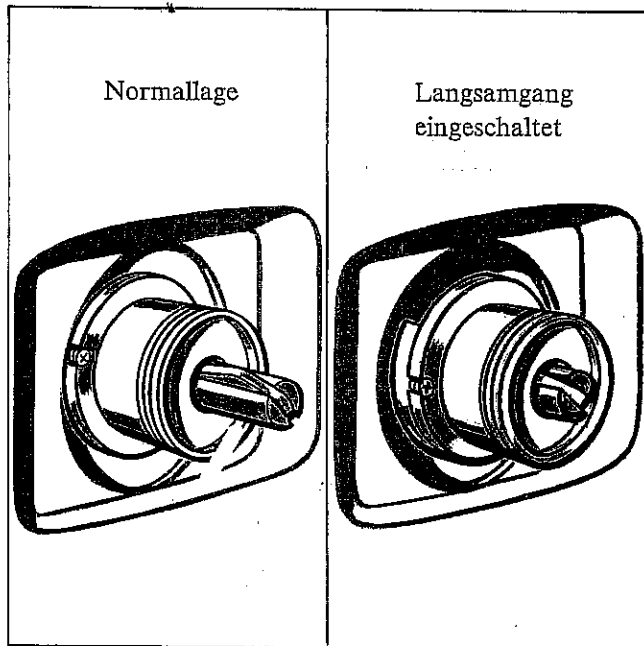
## Beleuchtung

Der Schalter für die Beleuchtung befindet sich auf der Unterseite des Oberarmes.

Beim Nähen von Hand, beim Einfädeln, oder beim Nähen von speziellen Nähten, ist es wertvoll die Lampe ausschwenken zu können.

Halten Sie den Griff links vom Lampen-Schutzgitter und schwenken Sie die Lampe hinunter. Das Auswechseln der Lampe: siehe Seite 45.





## Langsamgang

Der Langsamgang ist eine der vielen praktischen und wertvollen Einrichtungen an Ihrer Maschine. Wenn Sie das kleine Schaltrad innerhalb der Aufspulachse auf der rechten Seite der Maschine herausziehen, verringert sich die Nähgeschwindigkeit auf ein Fünftel.

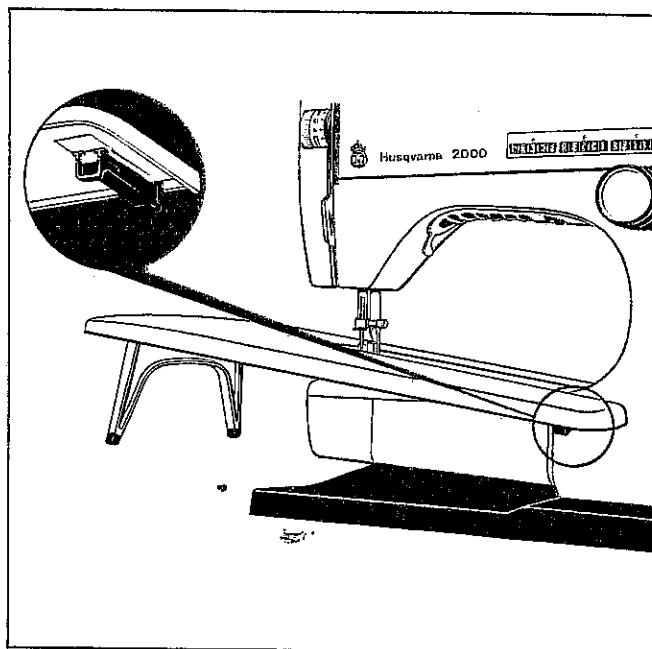
Die niedrige Geschwindigkeit ist von grossem Nutzen, wenn Sie langsam Stich für Stich nähen möchten, wie z. B. beim Nähen der Blindsaumnaht.

## Freiarm

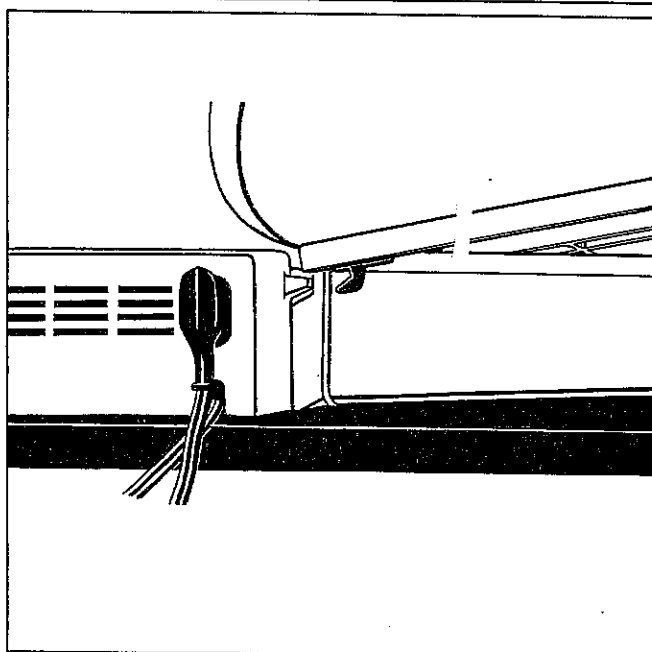
Der Husqvarna-Freiarm ermöglicht es Ihnen, Ärmel und Hosenbeine oder andere röhrenförmige Stücke mühelos zu nähen und auszubessern. Der Freiarm ist sehr praktisch beim Annähen von Kragen und Manschetten, wie auch beim Nähen von Kleinkinderkleidungen. Der Freiarm ermöglicht es Socken und Strümpfe auf der Maschine bequem zu stopfen.

## Der Anschlagetisch

Mit dem Anschlagetisch machen Sie im Handumdrehen aus dem Freiarm eine grosse Arbeitsfläche. Ziehen Sie die Sperre auf der Unterseite des Anschlagetisches mit dem Zeigefinger der rechten Hand heraus und klappen Sie die Stütze auf der Unterseite des Anschlagetisches mit der linken Hand nieder.



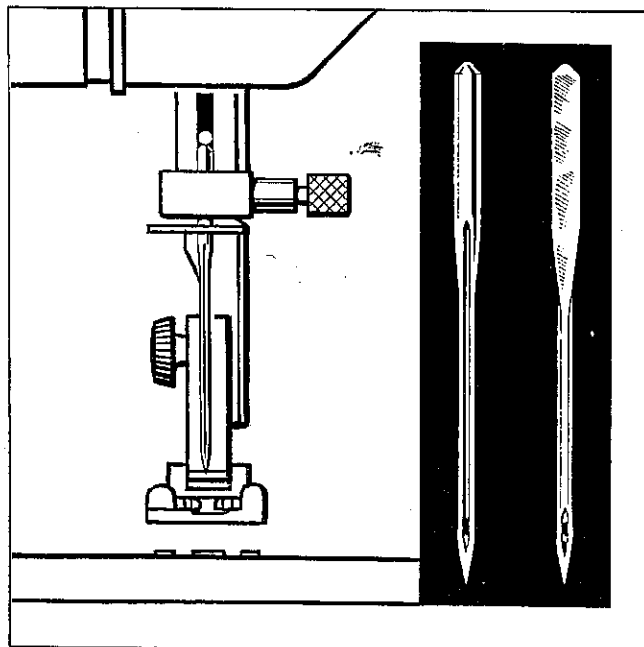
Auf der Unterseite des Anschlagetisches befindet sich eine Aussparung, die zum Einsetzen an der entsprechenden Nase an der Rückseite der Nähmaschine vorgesehen ist. Sie können den Anschlagetisch auch mit der Stütze aufgeklappt verwenden, z.B. beim Einsäumen von Röcken.





Merzerisiertes Nähgarn engl. Nr.	Merzerisiertes buntes Nähgarn Nr.	Nähseide	Synthetisches Garn	Stick- oder Stopfgarn	Nadel Nr.
60				60	70
50—60	26	100/3	)	40—50	80
40—50	26	100/3	)	30—50	90
40				20	100
30					110
30					120

) Synthetisches Garn hat in der Regel keine Nummer.



## Nadel und Garn

Man verwendet sowohl merzerisiertes Baumwollgarn als auch synthetisches Garn für alle Arten von Stoffen.

Für Ziernähte ist ein Stick- oder Stopfgarn zu verwenden. Stick- oder Stopfgarn Nr. 30—50 ergibt u.a. saubere Knopflöcher und schöne Zierstiche. Es wird natürlich auch für Stickereien und zum Stopfen verwendet.

An der Innenfläche der Greiferklappe ist eine Nadel abgebildet. Das Nadelsystem hat die Nummer 705 H. Eine Nadel Nr. 80 ist eingesetzt, und im Zubehörcasten liegen ausserdem mehrere Nadeln verschiedener Stärken.

Für die meisten Stoffe eignen sich die Nadelstärken Nr. 80—90 am besten. Für dünnere Garne und dünne und dichte Gewebe sollte man eine feinere Nadel nehmen, die den Stoff schont. Für sehr dicke und steife Stoffe braucht man dagegen eine stärkere Nadel. Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel. Aus der Tabelle ist zu ersehen, welche Garn- und Nadelstärken verwendet werden sollen.

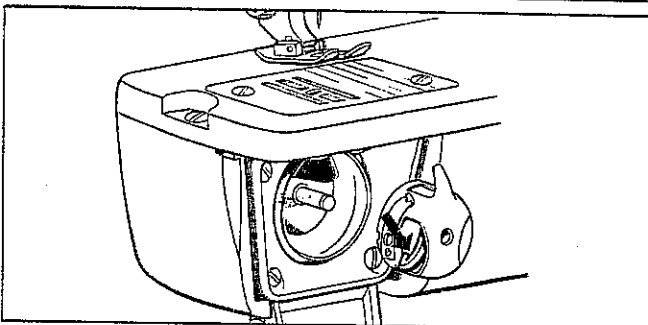
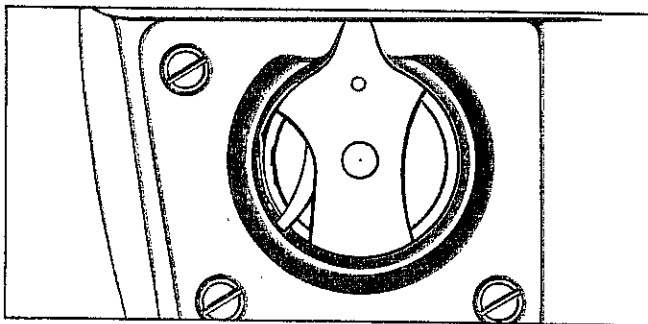
## Das Auswechseln der Nadel

Lösen Sie die Nadelhalterschraube und entfernen Sie die Nadel, die ausgetauscht werden soll. Wenn Sie die neue Nadel einsetzen, kehren Sie die flache Seite von sich weg und schieben Sie die Nadel so in die Nadelstange ein bis an den Anschlag. Ziehen Sie die Schraube an, und die Nadel sitzt fest.

## Herausnehmen der SpulenkapSEL

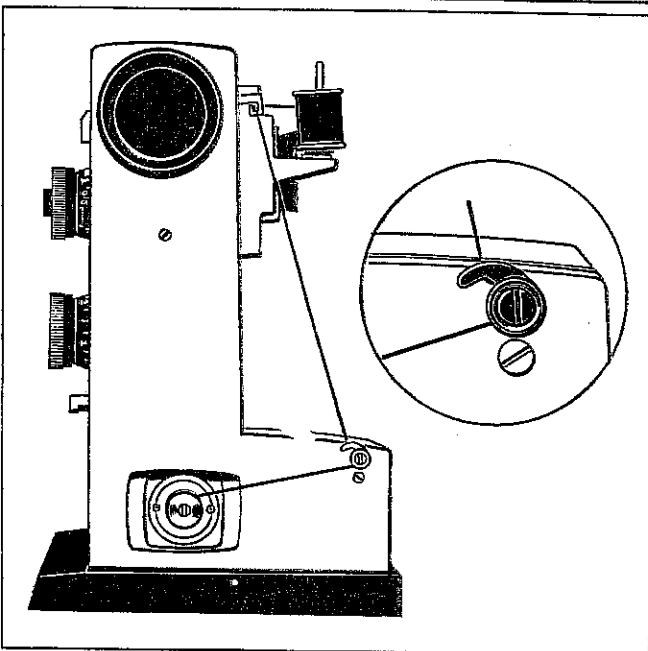
Den Anschlagbetisch anheben oder abnehmen, die Greiferklappe öffnen. Der Freiarm hat eine kleine Aussparung an der linken Kante der Klappe.

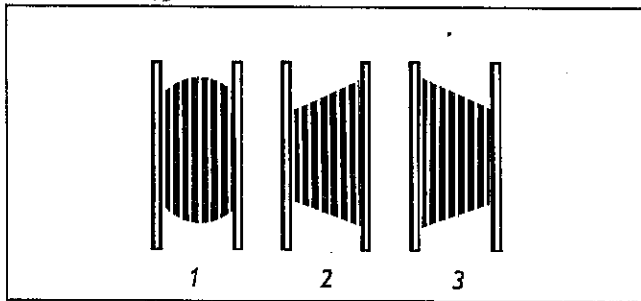
Fassen Sie die SpulenkapSEL mit dem Daumen und dem Zeigefinger, so dass die Sperre eingedrückt wird. (Achten Sie darauf, dass die Nadel oben steht.) Nehmen Sie die SpulenkapSEL heraus. Die Spule liegt fest in der KapSEL, solange die Sperre eingedrückt ist. Sobald Sie die Sperre lösen, wird die Spule frei.



## Aufspulen

Nehmen Sie eine leere Spule aus dem Zubehörfach. Auf der einen Seite der Spule gibt es eine Markierung. Die Spule umdrehen mit der Markierung nach aussen, und die Spule auf die Aufspulachse an der rechten Seite der Maschine stecken. Fädeln Sie den Faden, wie nebenstehendes Bild zeigt, ein. Von oben beginnen und den Faden einige Male um die Spule wickeln. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fussanlasser. Sobald das Aufspulen beginnt lassen Sie das festgehaltene Fadenende los. Beenden Sie das Aufspulen, bevor die Spule ganz voll ist — etwa 1 mm von der Kante entfernt.

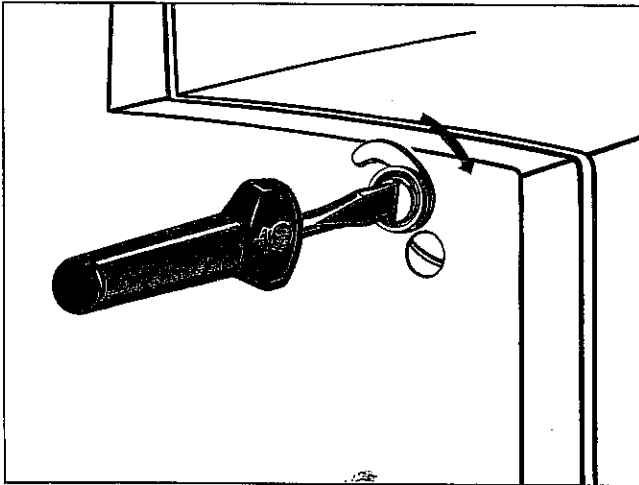




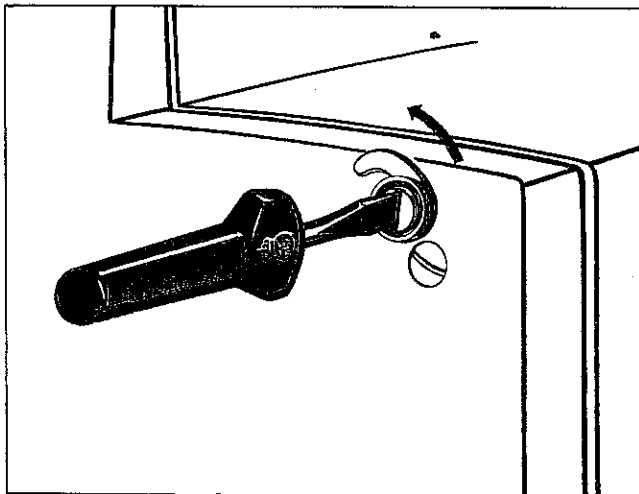
## Richtiges und falsches Aufspulen

Abb. 1 zeigt eine richtig aufgespulte Spule.

Wenn Sie feststellen, dass die Maschine ungleichmässig aufspult, wie im Beispiel 2, müssen Sie mit dem stärkeren Schraubenzieher des Zubehörs die Fadenspannungsbefestigung im Uhrzeigersinn drehen, bis das Garn gleichmässig aufgespult wird.

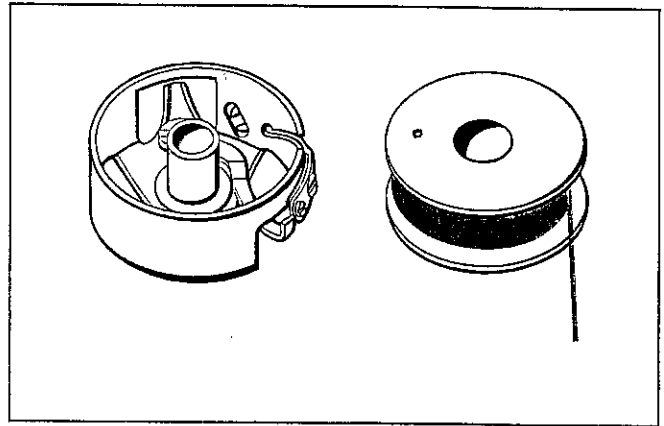


Wenn die Spule wie im Beispiel 3 aufgespult wird müssen Sie zuerst kontrollieren, ob die Spule richtig auf die Aufspulachse gedrückt ist. Ist dies der Fall, so müssen Sie die Fadenspannungsbefestigung gegen den Uhrzeiger drehen, bis die Spule gleichmässig aufgespult wird.



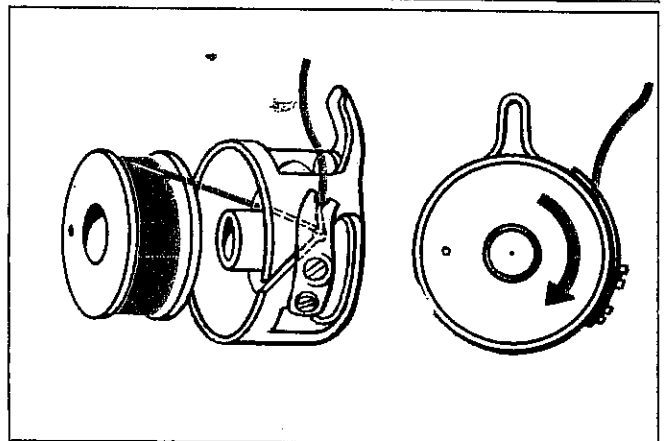
## Unterfaden einfädeln

Wenn die Spule gefüllt ist, legen Sie diese neben die Spulenkapsel mit der Markierung aufwärts. Der Faden läuft dann ab wie es nebenstehende Abbildung zeigt. Danach legen Sie die Spule in die Spulenkapsel, *ohne sie umzudrehen*.



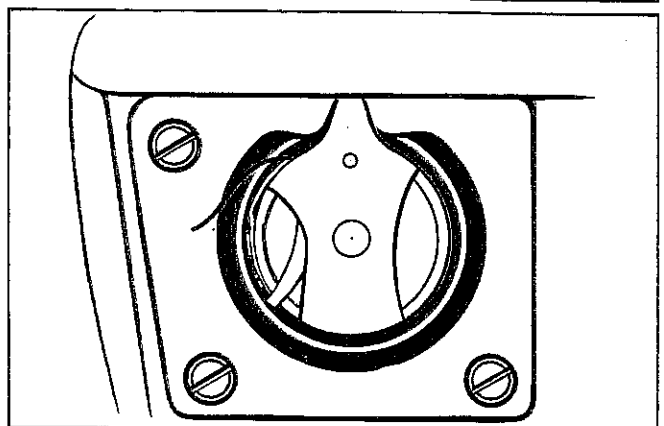
Den Faden in den Schlitz an der Seite der Spulenkapsel einführen und unter die Spannfeder einziehen.

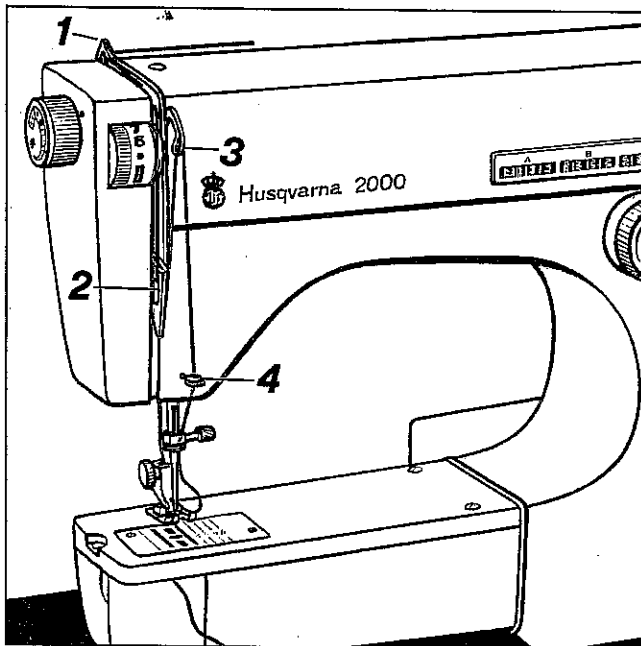
Kontrollieren Sie, ob sich die Spule in der Pfeilrichtung dreht, wenn Sie am Faden ziehen.



## Einsetzen der Spule

Am Handrad drehen und Nadel in höchste Stellung bringen. Setzen Sie die Spulenkapsel mit der Nase nach oben ein. Drücken Sie leicht auf die Spulenkapsel, damit sie richtig sitzt. Schliessen Sie die Greiferklappe.

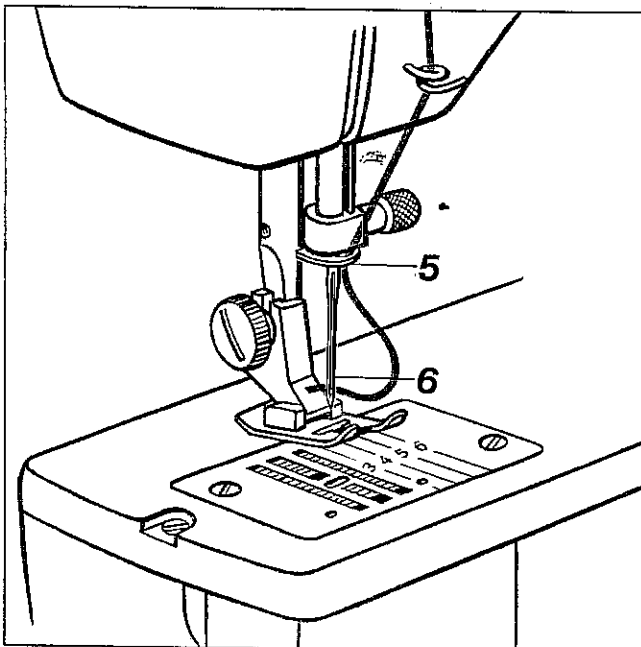




## Oberfaden einfädeln

Achten Sie darauf, dass der Nähfuß oben steht. Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu, bis der Fadengeber in seiner höchsten Stellung steht. Stecken Sie die Garnrolle auf den linken Garnrollenstift und fädeln Sie zum Nähen wie folgt ein.

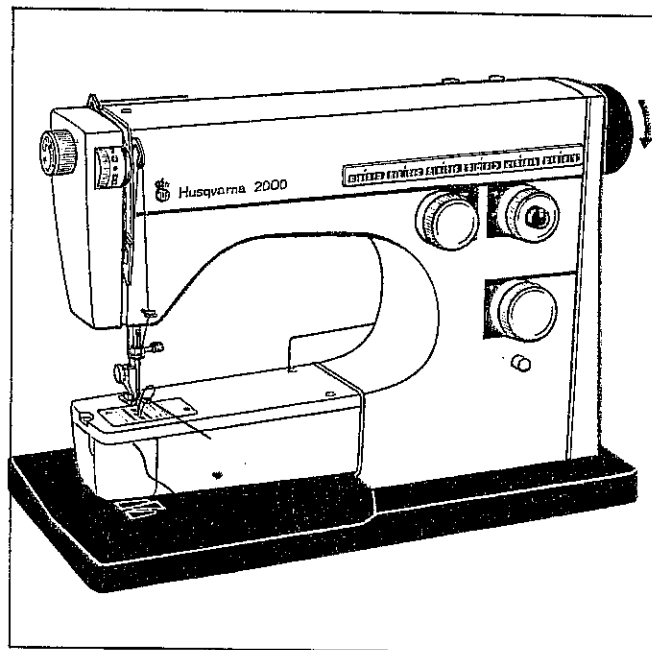
Führen Sie den Faden durch die Fadenführung 1 am Oberarm. Danach legen Sie den Faden nach links und unterhalb der Fadenführung 2. Jetzt fädeln Sie weiter ein, indem Sie den Faden von links im Schlitz des Fadengebers 3 ziehen. Von da ist der Faden durch die Spiralöse 4 zu führen.



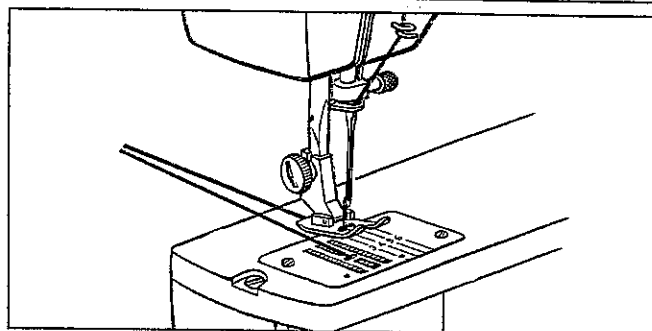
Achten Sie bitte darauf, dass der Faden wirklich hinter der schwarzen Fadenführung oben an der Nadelbefestigung 5 liegt. Die Nadel ist von vorn einzufädeln. Dank dem weissen Feld auf der Nähfußbefestigung ist das Nadelöhr (6) leicht erkennbar.

## Unterfaden heraufholen

Halten Sie das in die Nadel eingefädelt Ende des Oberfadens lose in der linken Hand und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel eine Hub-Bewegung nach unten und wieder nach oben ausgeführt hat. Wenn der Fadengeber in der höchsten Stellung steht, ziehen Sie den Oberfaden vorsichtig an. Jetzt nehmen Sie die Schlinge des heraufkommenden Unterfadens ganz nach oben. Ziehen Sie nicht zu stark am Oberfaden, sonst könnte sich die Nadel verbiegen.

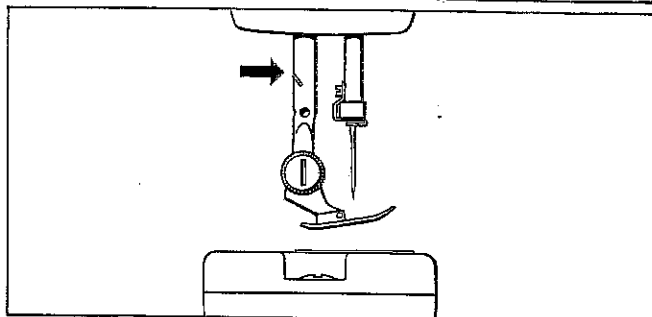


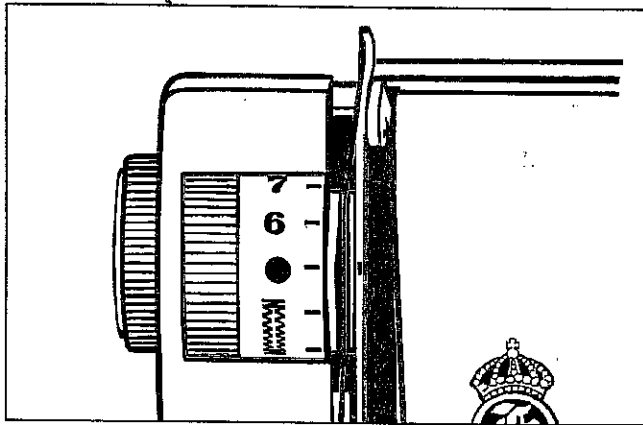
Ziehen Sie die Fäden, unter dem Nähfuß, etwa 15 cm nach hinten hinaus. Bei zu kurzen Fadenenden besteht die Gefahr, dass der Faden aus dem Nadelöhr herausgleitet, wenn Sie mit dem Nähen beginnen.



## Das Fadenmesser

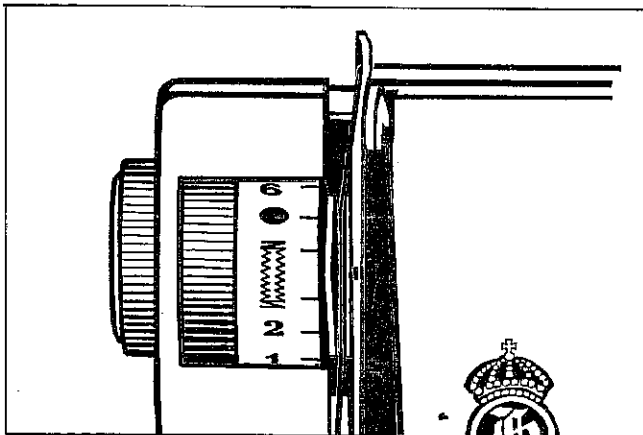
Hinten an der Nähfusstange befindet sich ein scharfer Einschnitt, das Fadenmesser. Hier können Sie mit einem einfachen Handgriff die Fäden abschneiden.



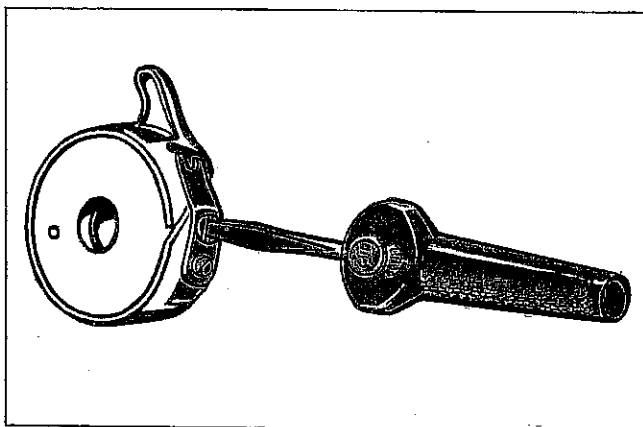


## Oberfadenspannung

Das Regulierrädchen zum Einstellen der Spannung ist von 0 bis 10 unterteilt. Für normale Fadenspannung ist das Regulierrädchen auf die rote Marke einzustellen. In der Fabrik wurde Ihre Maschine mit dem mitgelieferten Garn und der Fadenspannung auf rot erprobt. Bei Verwendung eines anderen Garnes kann eine kleine Änderung der Fadenspannung erforderlich werden.



Wenn Sie Knopflöcher nähen wollen, stellen Sie mit Vorteil das Regulierrädchen auf das Knopflochsymb. Die gleiche Spannung eignet sich auch für dichte Ziernähte, Stickereien u.s.w.



## Unterfadenspannung

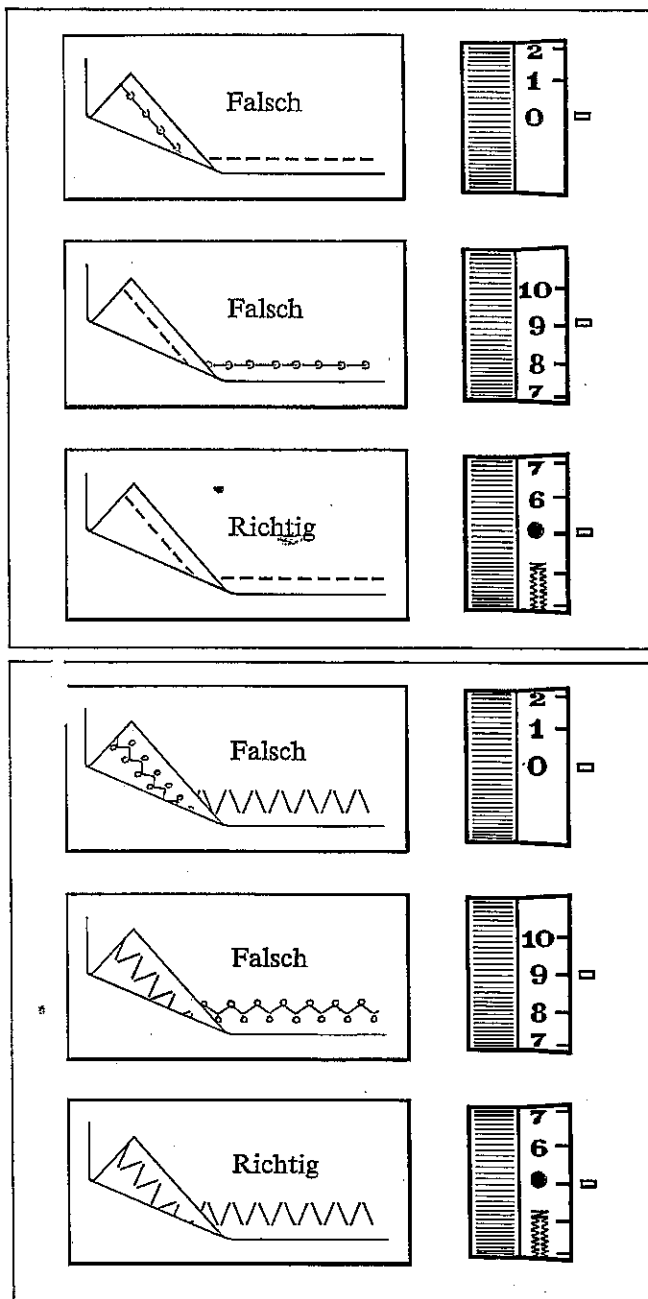
Meistens genügt eine Berichtigung der Oberfadenspannung. Eine Neueinstellung der Unterfadenspannung ist nur ausnahmsweise notwendig.

Wenn die Unterfadenspannung neu eingestellt werden muss, nehmen Sie den kleinen Schraubenzieher aus dem Zubehörfach und drehen Sie damit die grössere Schraube höchstens 1/10 Umdrehung. Nach links, wenn der Faden zu straff gespannt ist — sinngemäss nach rechts, wenn er zu locker ist.

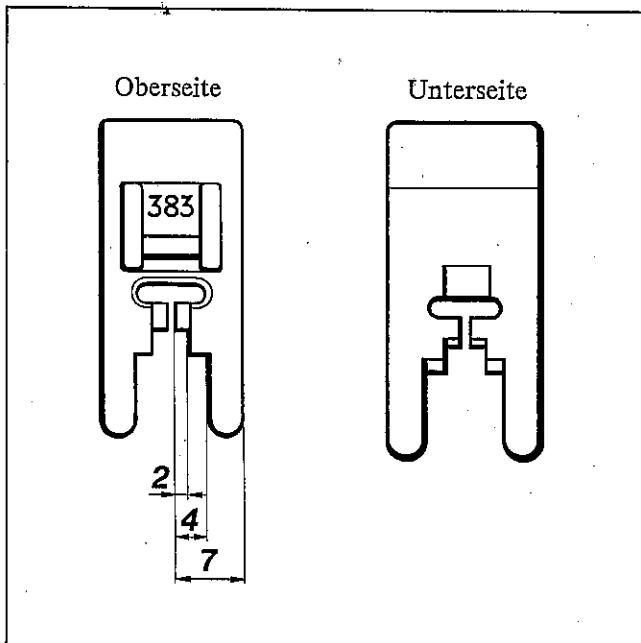
## Richtige und falsche Fadenspannung

Wie die richtige Fadenspannung sein soll, können Sie leicht ausprobieren, indem Sie probeweise mit verschiedenen Fadenspannungen nähen. Beginnen Sie mit zu lockerer Fadenspannung, d.h. drehen Sie das Fadenspannrädchen ganz nach oben. Sehen Sie sich die Naht an: Der Unterfaden liegt gerade, und der Oberfaden wird nach der Unterseite durchgezogen. Wenn Sie das Rädchen nach unten drehen, ändert sich das Bild; nun liegt der Oberfaden gerade, und der Unterfaden bildet Schlingen auf der Oberseite. Die richtige Fadenspannung ist erreicht, wenn die Fäden zwischen den beiden Stoffschichten miteinander verknötet sind. Nähen Sie zur Probe einen doppelgefalteten Lappen aus dem zu verarbeitenden Stoff zusammen, um die Fadenspannung zu kontrollieren.

Bevor Sie eine Zickzacknaht nähen, kontrollieren Sie, ob die Fadenspannung richtig eingestellt ist. Das erfolgt wie beim Nähen mit Geradstich. Es empfiehlt sich, die Naht auf einem Lappen zu probieren, wenn Sie die lockerste Fadenspannung wie auf dem oberen Bild, oder die straffste wie auf dem mittleren Bild einstellen. Die Naht auf dem untersten Bild ist mit der richtigen Fadenspannung genäht.

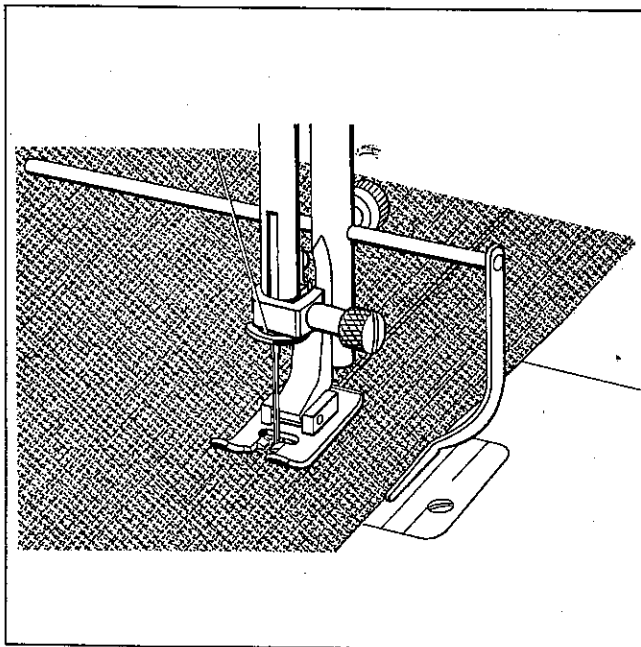






## Nutznahfnähfuss

An der neuen Maschine befindet sich der Nähfuss 41 11 383. Dieser wird für gerade Nähte, Zickzacknähte und andere Nutznähte verwendet. Wie Sie sehen, hat er verschiedene „Stufen“, nach denen Sie sich beim Nähen richten können. Wenn der Saum etwa 7 mm breit sein soll, so lassen Sie den Stoff an der Aussenkante des Nähfusses vorbeilaufen. (Gültig bei Geradnaht mit der Nadel in Mittel-lage). Die nächste Stufe ergibt einen 4 mm breiten Saum, und die Stufe ganz nach innen eine Saumbreite von 2 mm.



## Kantenlineal

Mit Hilfe des Kantenlineals (40 15 420) aus dem Zubehörfach können Sie leicht breitere Säume nähen. Stecken Sie den Stab des Lineals durch die Nähfusstange und klemmen Sie ihn mit der dazugehörigen Schraube (41 11 399) aus dem Zubehörfach fest.

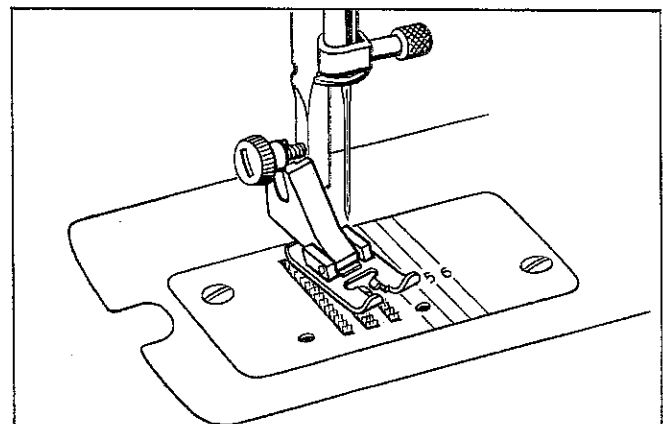
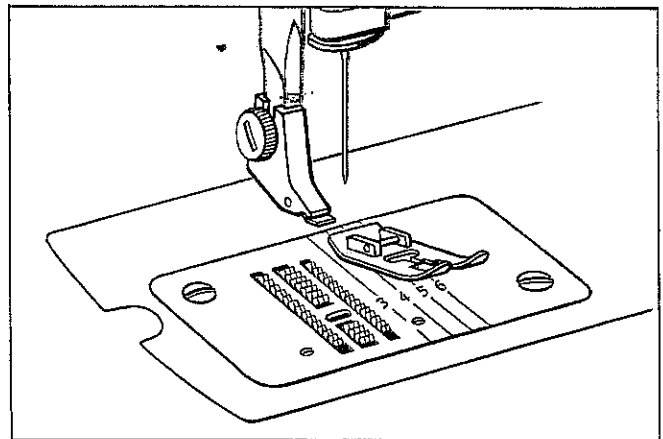
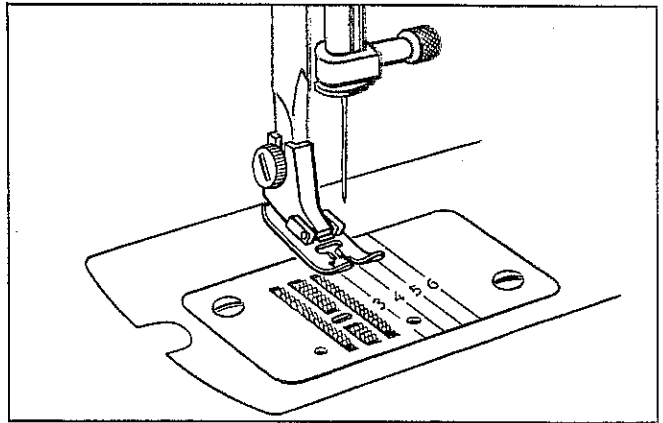
## Auswechseln des Snap-on-Nähfusses

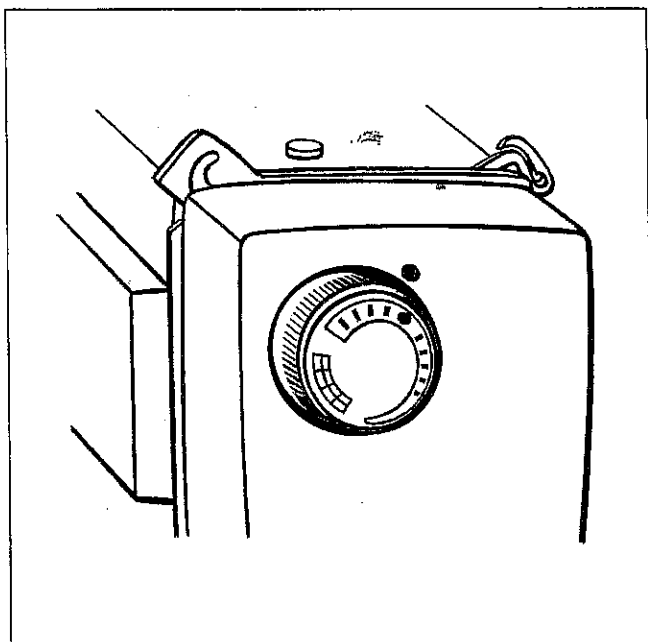
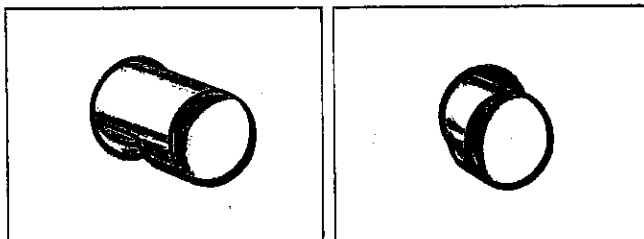
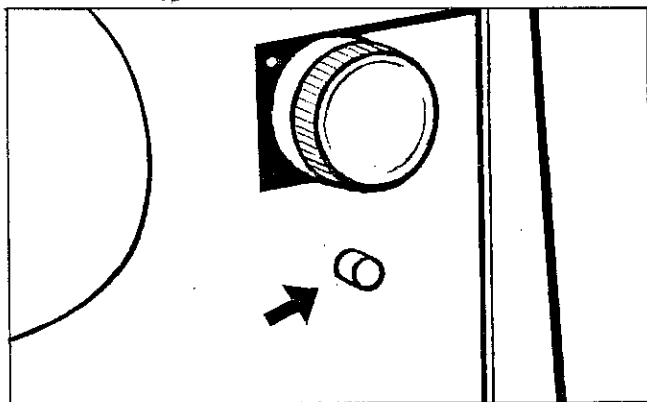
Die Nähfüße, die mit der Maschine geliefert werden, sind lose Sohlen, die auf eine Feder am Nähfußhalter gesteckt werden. Zum Auswechseln des Nähfusses bringen Sie zuerst die Nadel in ihre höchste Stellung. (Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu). Ziehen Sie die Nähfuß-Sohle schräg nach unten auf sich zu, weg.

Führen Sie die neue Nähfuß-Sohle an die Vorderkante des Halters, wie das Bild zeigt. Der Halter hat unten eine Feder. Stecken Sie die Nähfuß-Sohle so auf, dass der runde Querstift an der Nähfuß-Sohle in den Zwischenraum zwischen Halter und Feder einschnappt. Drücken Sie dann leicht nach unten und hinten, und die Nähfuß-Sohle sitzt richtig.

## Auswechseln von Spezialnähfüßen

Einige wenige Nähfüße können nicht als lose Sohlen gefertigt werden, sondern müssen mit dem Halter ausgewechselt werden. Achten Sie darauf, dass die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht. Lösen Sie die Klemmschraube mit der linken Hand (benutzen Sie den Schraubenzieher, wenn sie zu fest sitzt) und nehmen Sie den Nähfuß mit der rechten Hand ab.






## Transporteur versenken

Für verschiedene Näharbeiten wie zum Annähen von Knöpfen, beim Riegelnähen von Knopflöchern, bei gewissen Stopfarbeiten, muss der Transporteur versenkt werden.

Der Transporteur wird versenkt, indem man den Versenkknopf nach innen und unten drückt, so dass der Knopf in dieser Stellung bleibt.

Um den Transporteur wieder zu heben, drücken Sie den Versenkknopf nach oben.

## Nähfussdruck

Der Nähfussdruck lässt sich mit Hilfe des graduier-ten Knopfes im Deckel auf der linken Seite der Maschine verändern. Für den normalen Nähfussdruck ist die Einstellung auf dem roten Punkt richtig. Bei gewissen Stoffen kann es von Vorteil sein, wenn man den Druck etwas vermehrt oder vermindert, d.h. der Drehknopf wird auf längere oder kürzere Striche gestellt. Bei Einstellung des Sinnbildes  wird der Nähfussdruck ganz ausgeschaltet. Diese Einstellung kommt zur Anwendung beim Stopfen mit dem Stopffuss Nr. 41 12 897.

Wenn Sie den Drehknopf mit Skala für die Einstellung des Nähfussdruckes auf den kleinsten Strich drehen und den Transporteur versenken, ist es möglich mit dem Nutznahtnähfuss (41 11 383) zu stopfen. Das Nähgut wird von Hand hin- und hergeführt.

# Einstellung zum Nähen

Rechts an der Maschine sind die Bedienungsknöpfe angeordnet, die Sie zum Nähen einstellen müssen.

## 1. *Musterskala*

Ueber den drei Knöpfen befindet sich die Musterskala. Sie hilft Ihnen, die richtige Naht zu wählen. Die Nahtsinnbilder entsprechen den Nähten, die auf den Mustersätzen abgebildet sind. Die Farben zeigen, wie Sie die drei Knöpfe einstellen sollen. Mit Satz A, B und C nähen Sie Nutznähte, mit D, E und F Ziernähte.

## 2. *Nahtwähler*

Der Drehknopf oben links heisst: Nahtwähler. Sie wählen damit das Nahtmuster nach den sinnbildlichen Darstellungen.

## 3. *Stichlängenknopf*

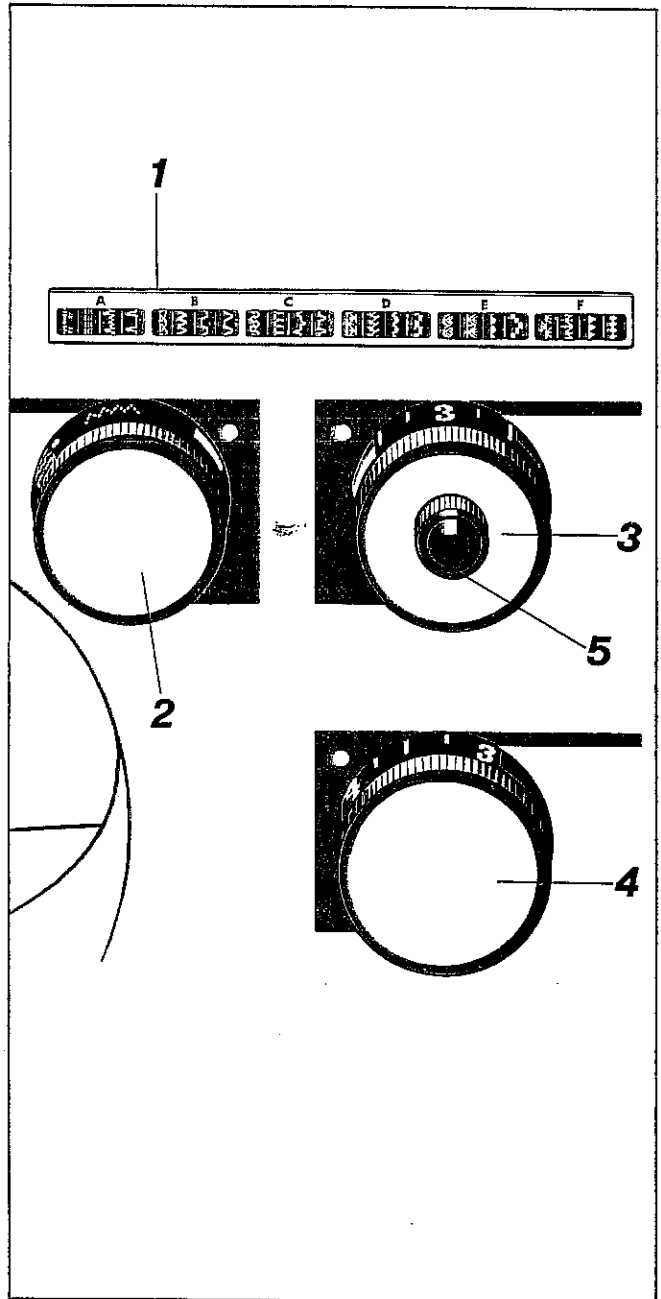
Mit dem Knopf oben rechts wird die gewünschte Stichlänge eingestellt. Die Skaleneinteilung des Stichlängenknopfes reicht von 0 bis 4. Die Mikrograduierung zwischen 0 und 0,5 erlaubt eine Feineinstellung der Stichlänge für das Nähen von Knopflöchern, Ziernähten u.s.w.

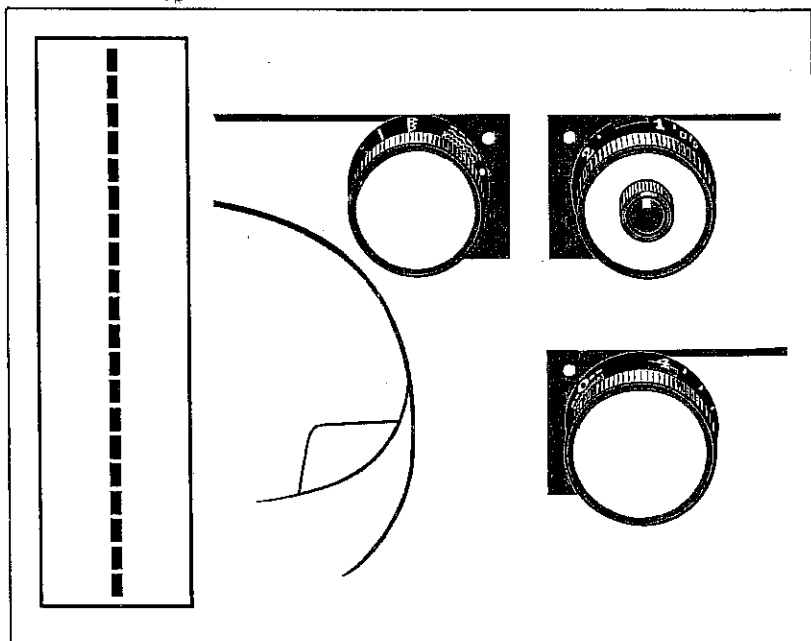
## 4. *Stichbreitenknopf*

Mit dem Knopf unten wird die Stichbreite von 0 bis 4 stufenlos eingestellt. In herausgezogener Lage funktioniert der Stichbreitenknopf als Knopflochsteuerung.

## 5. *Rückwärtsnähen*

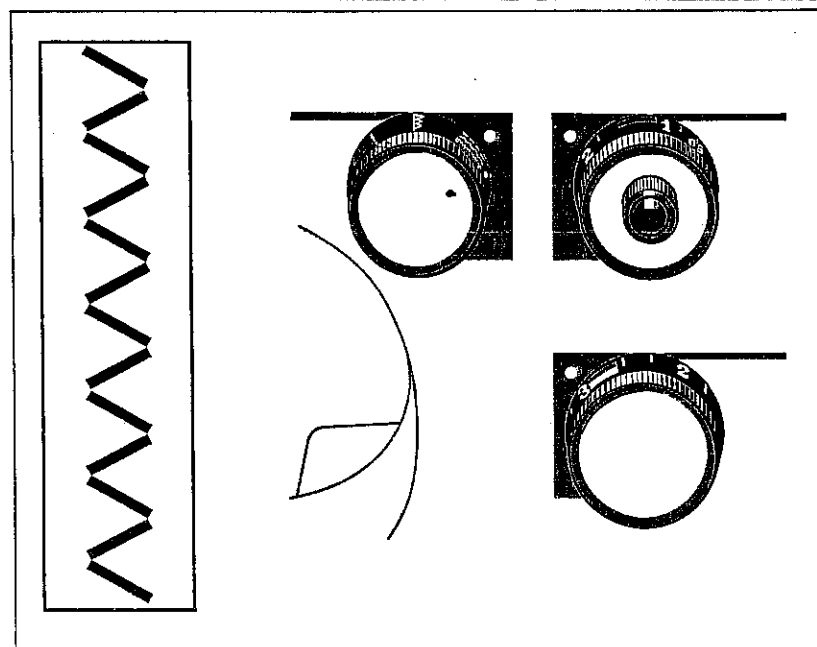
In der Mitte des Stichlängenknopfes befindet sich ein Knopf, der zum Rückwärtsnähen verwendet wird. Wenn Sie diesen Knopf hineindrücken, näht die Maschine rückwärts, geht aber sofort wieder auf Vorwärtsnähen über, wenn Sie den Knopf loslassen. Diese Einrichtung ist z.B. beim Vernähen sehr praktisch.





## Gerade Nähte

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen stellen Sie den Fadengeber auf die höchste Stellung, indem Sie das Schwungrad auf sich zu drehen. Stellen Sie den linken Drehkopf, den Nahtwähler, auf das Sinnbild für Geradstich (-----). Der Drehknopf oben rechts, der Stichlängenknopf, ist von 0 bis 4 unterteilt und wird auf die gewünschte Stichlänge — gewöhnlich 2 — eingestellt. Der untere Knopf, der Stichbreitenknopf, soll bei geraden Nähten auf 0 stehen. Die Geradnaht-Einstellung ist vom in der Maschine befindlichen Muster-satz unabhängig.



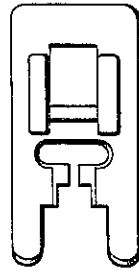
## Zickzacknähen

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen stellen Sie den Fadengeber auf die höchste Stellung, indem Sie das Schwungrad auf sich zu drehen. Stellen Sie den linken Knopf, den Nahtwähler, auf Zickzacknaht ( \ / \ / \ / ). Der Drehknopf oben rechts, der Stichlängenknopf, wird auf die gewünschte Stichlänge eingestellt. Der untere Knopf, der Stichbreitenknopf, wird auf die gewünschte Stichbreite eingestellt. Probieren Sie eine geeignete Kombination von Stichlänge und Stichbreite aus. Man kann ohne weiteres die Stichbreite und die Stichlänge stufenlos ändern, während die Maschine näht.

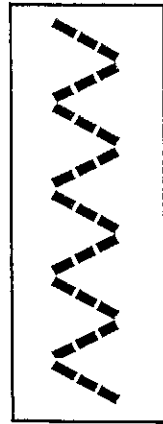
Die Zickzack-Einstellung ist vom in der Maschine befindlichen Muster-satz unabhängig.

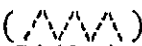
## Dreistich-Zickzack

Bevor Sie die Umstellung vornehmen, müssen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung bringen, indem Sie das Schwungrad auf sich zu drehen.

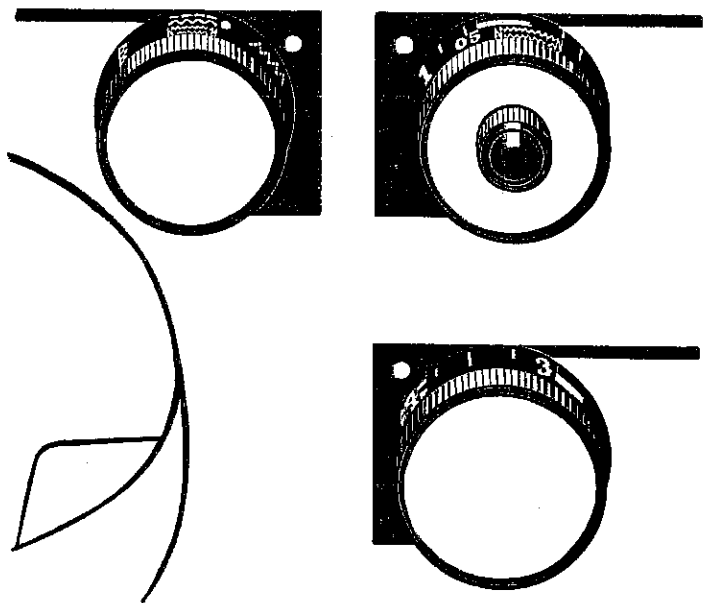


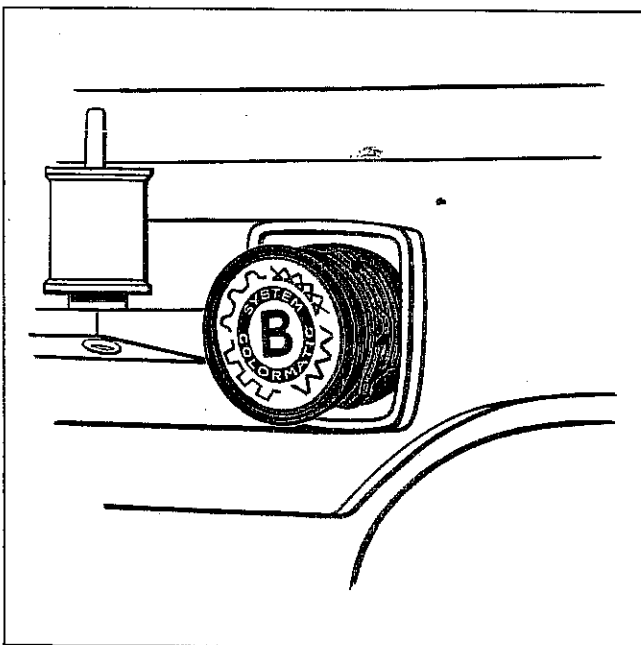
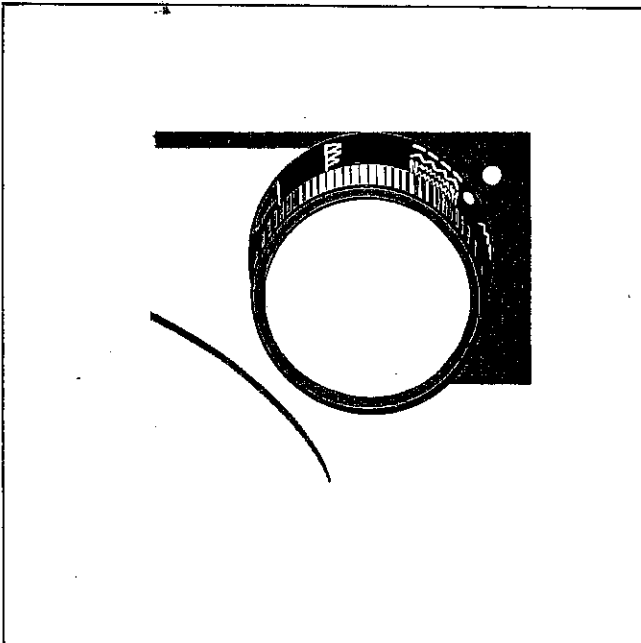
Nutznahtnähfuß  
41 11 383



Dann stellen Sie den Nahtwähler auf das Sinnbild für die Dreistich-Zickzacknaht (  ), die Stichlänge 1 und die Stichbreite 4. Auch diese Naht ist vom in der Maschine befindlichen Mustersatz unabhängig.

Dreistich-Zickzack eignet sich für Frottee, Jersey und Trikot, für Ueberwendlingnähen in dünnen und leicht ausfransenden Stoffen, sowie zum Stopfen und Ausbessern.





## Stichwahl

Auf der nächsten Seite sind alle Stichmuster der Standard-Schablonensätze abgebildet. Die in den Schablonensätzen A, B und C zusammengefassten Stichmuster sind Nutzstiche, während die Schablonensätze D, E und F Ziernähte enthalten.

Selbstverständlich kann manchmal auch durch die Nutzstiche eine dekorative Wirkung erzielt werden.

Bei der Stichwahl ist die Art der Näharbeit ausschlaggebend. Einige Stiche haben die gleichen Verwendungsbereiche und dann muss die Beschaffenheit des zu nähenden Materials entscheiden, welche Naht gewählt werden soll. Auf den nächsten Seiten sind die Verwendungsbereiche der verschiedenen Stiche kurz angegeben. Um das denkbar beste Resultat zu erzielen, empfiehlt es sich, im Zweifelsfall einige verschiedene Stichmuster auf ein Probestück des zu verarbeitenden Materials zu nähen und die Ergebnisse zu vergleichen.

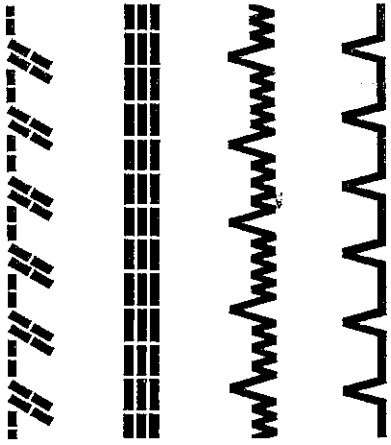
## Auswechseln des Mustersatzes

Stellen Sie den weissen Punkt des Nahtwählers auf die Einstellmarke „roter Punkt“, nehmen Sie den Mustersatz an der Rückseite der Maschine heraus und setzen Sie dafür den gewünschten Mustersatz aus dem Zubehörfach ein.

Sobald der Mustersatz eingesetzt ist, drehen Sie ihn, bis Sie spüren, dass er in seine Nute einschnappt.

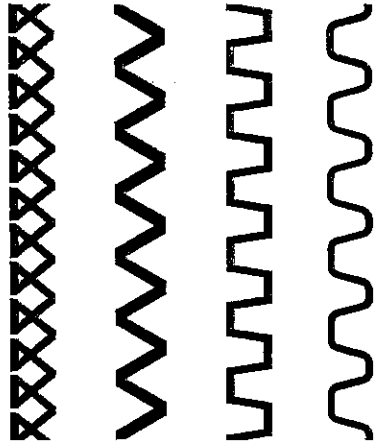
Mustersatz

A



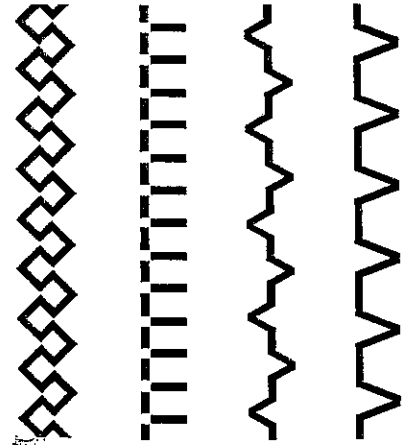
Mustersatz

B



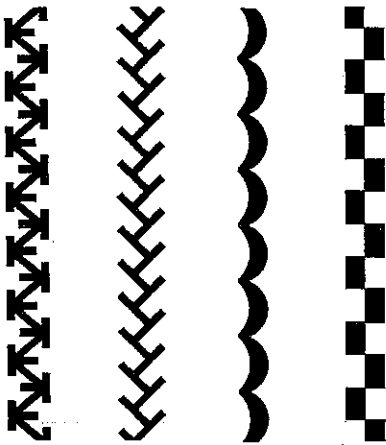
Mustersatz

C



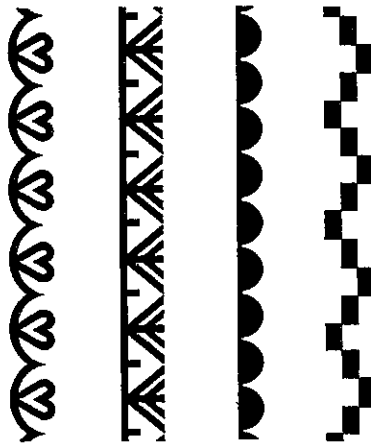
Mustersatz

D



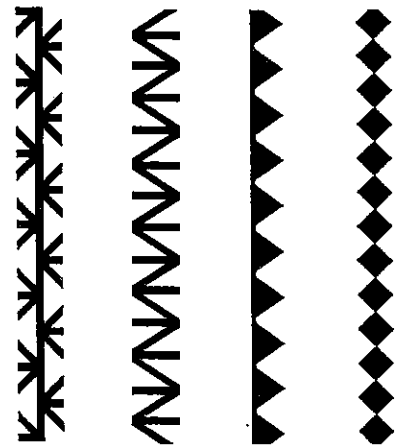
Mustersatz

E

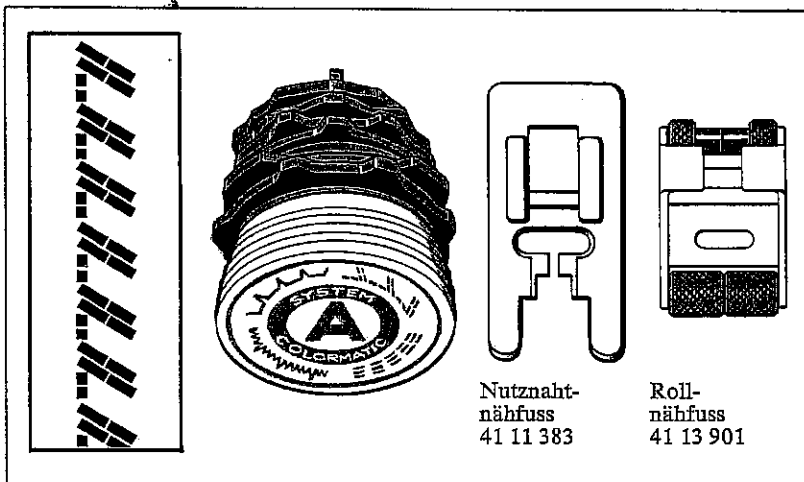


Mustersatz

F

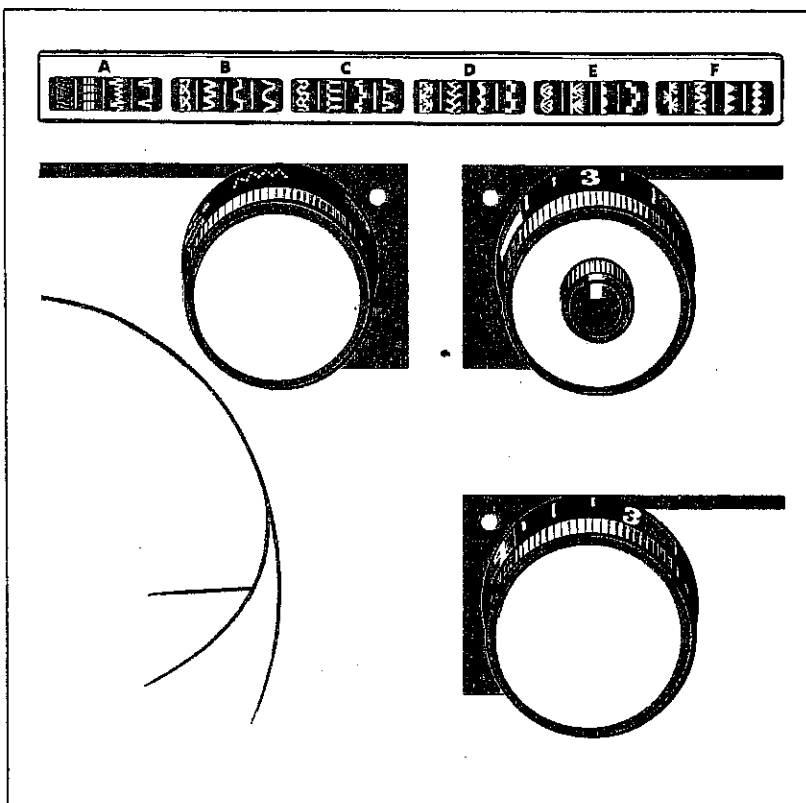






## Overlock (Strickwarenstich)

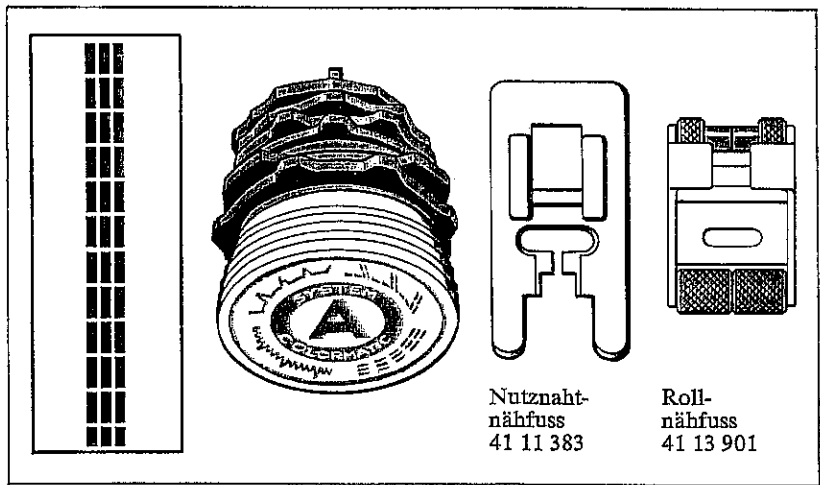
Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „A“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.



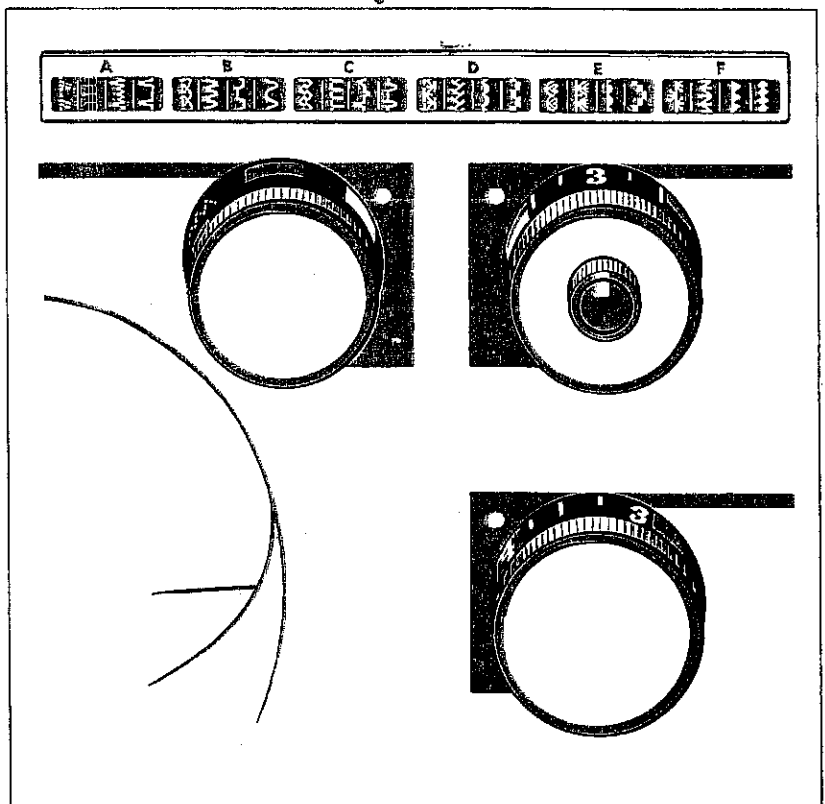
Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf Blau. Der Overlock dient zum Zusammennähen und Versäubern von Nähten. Er ist elastisch und ergibt eine gute Bindung der Stoffkante. Er kann für alle Materiale gebraucht werden, ist aber speziell geeignet um schmale, nachgiebige und elastische Nähte in Trikot, Jersey oder handgestrickten Stoffen zu nähen. Man näht die Stofflagen mit dem Overlock zusammen und er ersetzt dabei sowohl die gerade Naht als auch die Zickzack-Versäuberung. Er spart ebenso Zeit beim Annähen von Kragen, Manschetten usw.

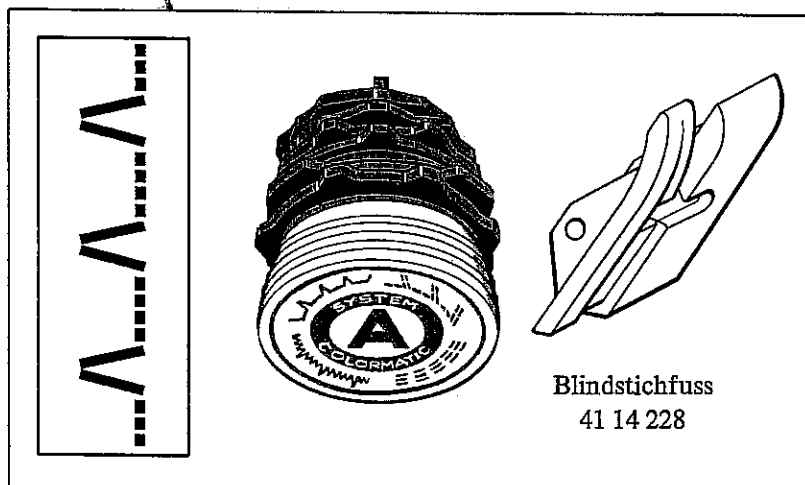
## Der elastische Geradstich

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „A“ in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.



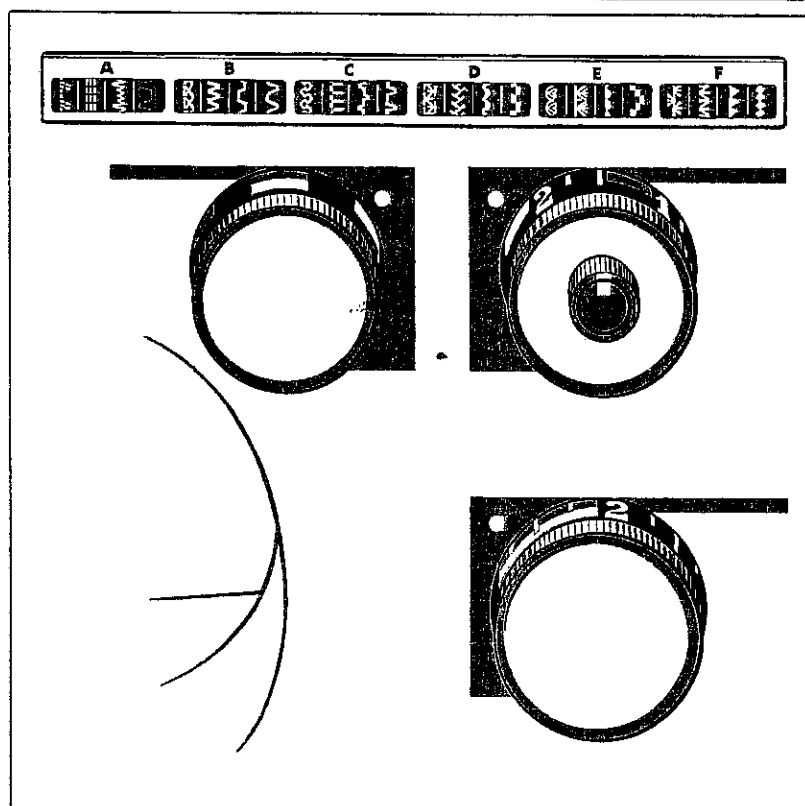
Stellen Sie den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die gelben Sinnbilder. Machen Sie eine Probenäht auf einem Stück des zu verarbeitenden Stoffes und prüfen Sie, ob die Stiche gleichmässig und sauber ausfallen. Mit dem Stichlängenknopf können Sie Feineinstellungen vornehmen. Die elastische Geradstichnaht ist wesentlich stärker als eine gewöhnliche gerade Naht, weil sie dreifach genäht und zugleich dehnbar ist. Sie eignet sich daher besonders gut für Jersey und andere elastische Stoffe. Sie wird auch benutzt, wo eine besonders starke Naht benötigt wird, z.B. als Schrittnaht bei Hosen oder zum Einsetzen von Ärmeln. Die elastische Geradstichnaht ist auch als Ziernaht anwendbar.





## Unsichtbare Saumnaht (Blindsaumstich)

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „A“ in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.



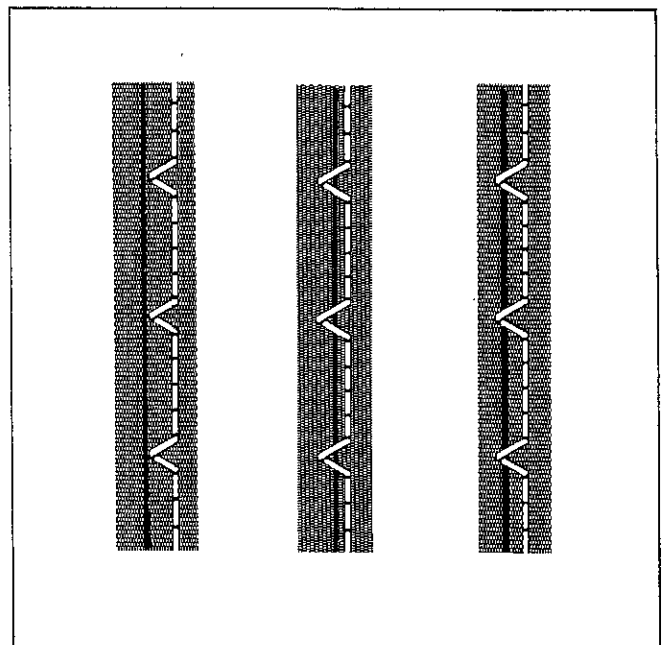
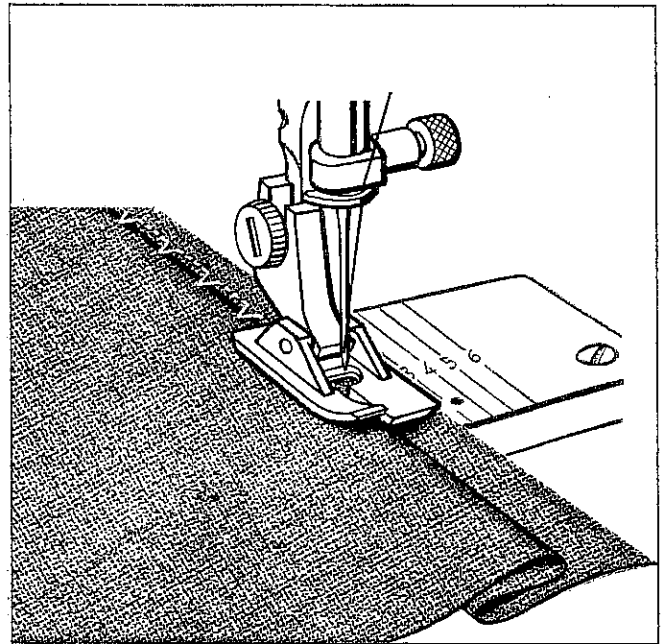
Stellen Sie die drei Knöpfe (Nahtwähler, Stichlängenknopf und Stichbreitenknopf) auf die lila Sinnbilder.

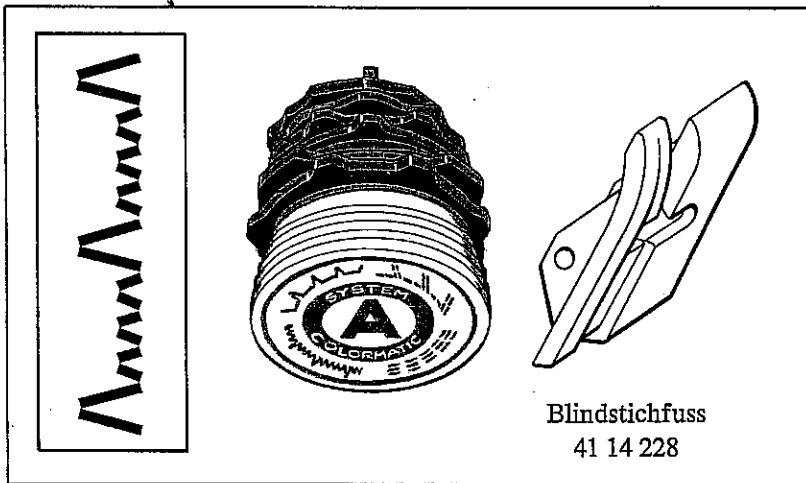
Unsichtbare Saumnaht nennen wir die Naht, mit welcher z.B. Röcke eingesäumt werden, ohne dass die Naht auf der Vorderseite des Stoffes zu sehen ist. Wie die Zeichnung zeigt, besteht die Naht aus vier geraden Stichen und einem Zickzackstich.

Im Zubehörfach finden Sie den Blindstichfuss 41 14 228, den Sie genau wie den gewöhnlichen Nähfuss einsetzen.

Legen Sie den Stoff um, wie die Abbildung zeigt, stellen Sie alle Bedienungsknöpfe auf Lila. Die Einstellung ist eine Mittelstufe. Sie können also die Stichlänge vergrössern oder verkleinern, wenn Sie den Abstand zwischen den Pikierungen variieren wollen. Bevor Sie zu nähen beginnen, schalten Sie den Langsamgang ein. Achten Sie sorgfältig darauf, dass die umgelegte Stoffkante am Führunglineal an der Unterseite des Nähfusses läuft.

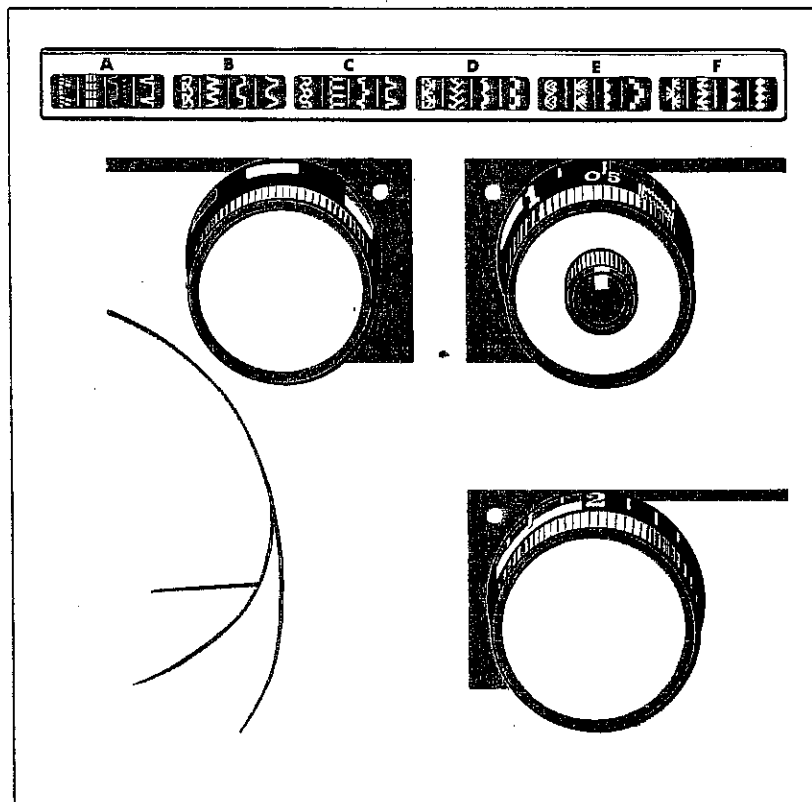
Auch die Stichbreite lässt sich variieren. Das linke Bild zeigt, dass die Stiche nicht bis an die Stoffkante heranreichen. In diesem Falle muss man entweder einen breiteren Stich wählen oder dafür sorgen, dass die Stoffkante genau am Führunglineal entlangläuft. Auf dem Mittelbild wurde mit zu grosser Stichbreite genäht, wodurch die Naht zu weit von der Kante, in den Stoff zu liegen kommt. Das rechte Bild zeigt, wie eine richtige unsichtbare Saumnaht aussehen muss. Die Naht erfasst nur einen einzigen Faden an der umgelegten Kante.





## Die dehbare Saumnaht

Das Sinnbild für die dehbare Saumnaht ist orange auf der Musterskala unter A. Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „A“ in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Schwungrad auf sich zu drehen.



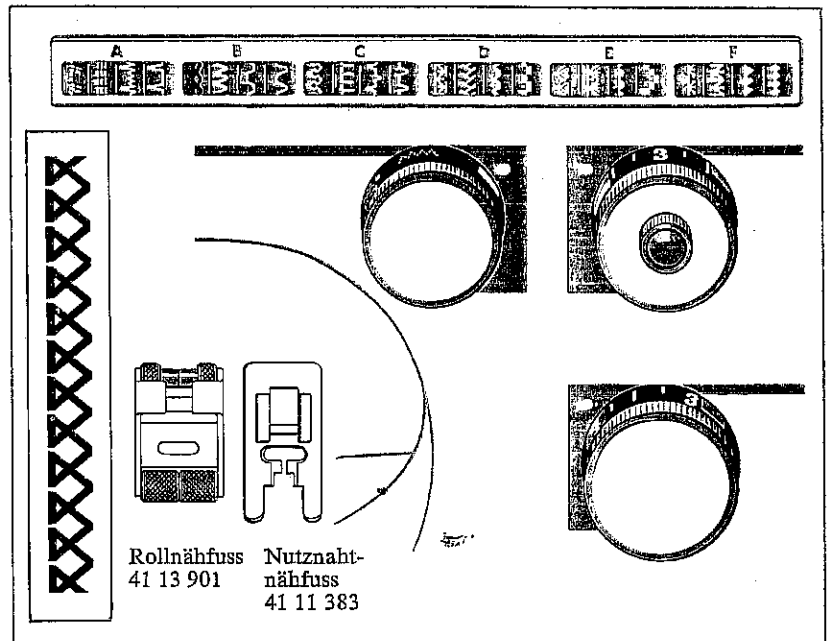
Stellen Sie alle Knöpfe auf die orangefarbenen Sinnbilder. Die dehbare Saumnaht hat anstelle der vier geraden Stiche kleine Zickzackstiche zwischen den grösseren Zickzackstichen. Diese Naht wird zum Einsäumen von elastischen Stoffen benutzt, insbesondere für Stoffe, die quer sehr dehnbar sind.

## Doppelloverlock

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „B“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichtlängen- und den Stichtbreitenknopf auf die blauen Sinnbilder.

Die Doppelloverlocknaht dient zum Zusammennähen und Versäubern in einem Arbeitsgang von elastischem und nicht-elastischem Material. Sie gibt eine gute Bindung der Stoffkante und ist deshalb besonders geeignet für Stoffe mit „losen“ Fäden oder „Schlingenstoffe“, sowie Stoffe die leicht ausfransen.

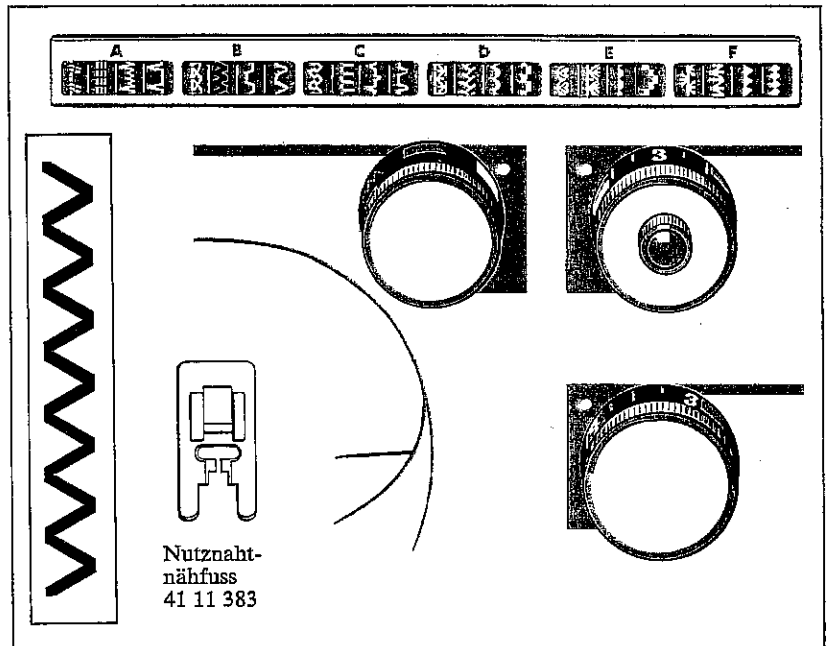


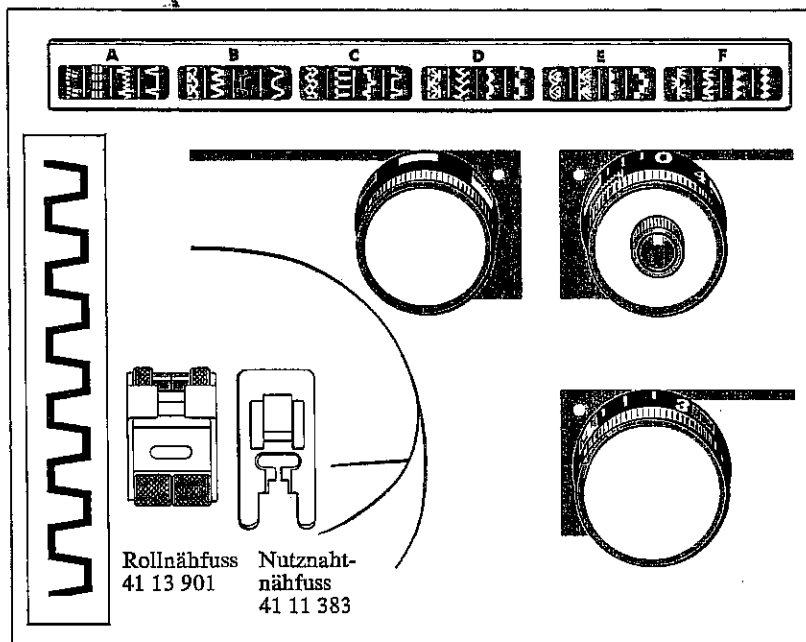
## Verstärkte Zickzacknaht

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „B“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichtlängen- und den Stichtbreitenknopf auf die gelben Sinnbilder.

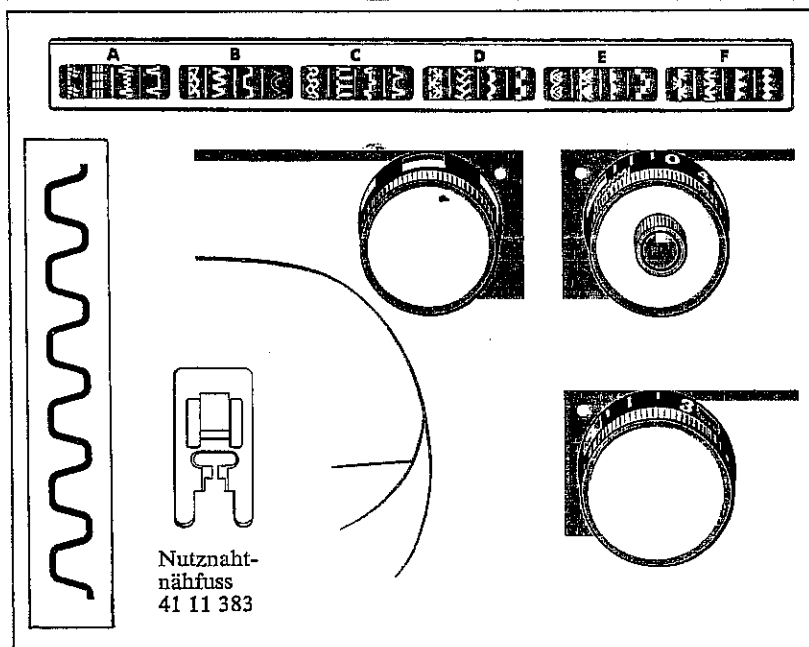
Die verstärkte Zickzacknaht eignet sich für markierte Steppnähte und für Applikation mit Band, auch als Kantennaht auf Stoff mit Webkante oder eingebogener Kante und auf Leder.





## Trikotstich

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „B“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu. Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichtängen- und den Stichbreitenknopf auf die roten Sinnbilder. Mit Trikotstich kann man in weichen Stoffen gleichzeitig Nähte schliessen und versäubern sowie auch dekorative Säume nähen.



## Multi-Zickzacknaht

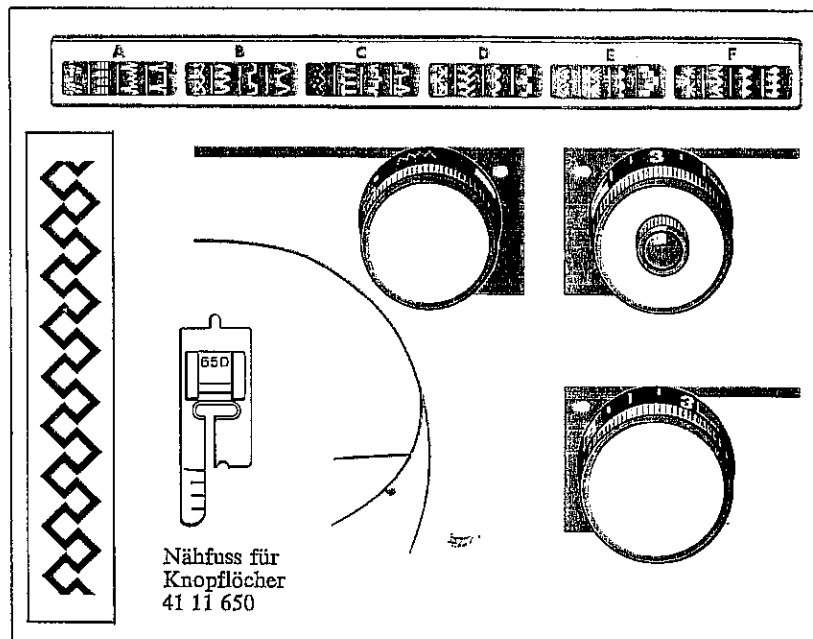
Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „B“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu. Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichtängen- und den Stichbreitenknopf auf die grünen Sinnbilder. Die Multi-Zickzacknaht eignet sich zum Stopfen und Flickern. Auch zum Verarbeiten von Gürtelmaterial (z.B. Lycra), Gummiband und Trikot.

## Kräuselstich (Rautennaht)

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „C“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nähtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die blauen Sinnbilder.

Der Kräuselstich eignet sich zum Kräuseln mit runder Gummischnur. Den Nähfuß für Knopflöcher gebrauchen und die Gummischnur um die „Ferse“ legen. Die Naht soll die beiden Gummischnüre erfassen.

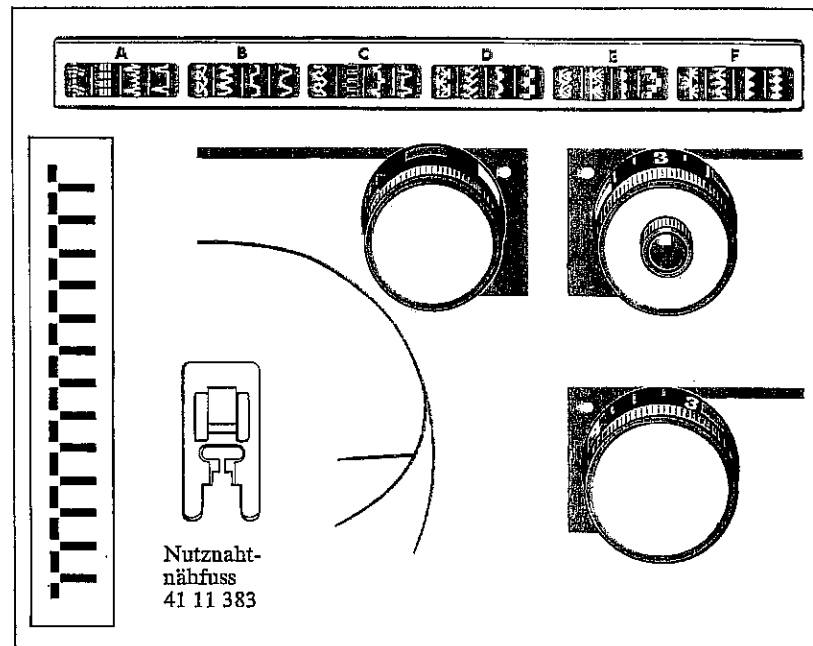


## Pariserstich (Hohlsaumstich)

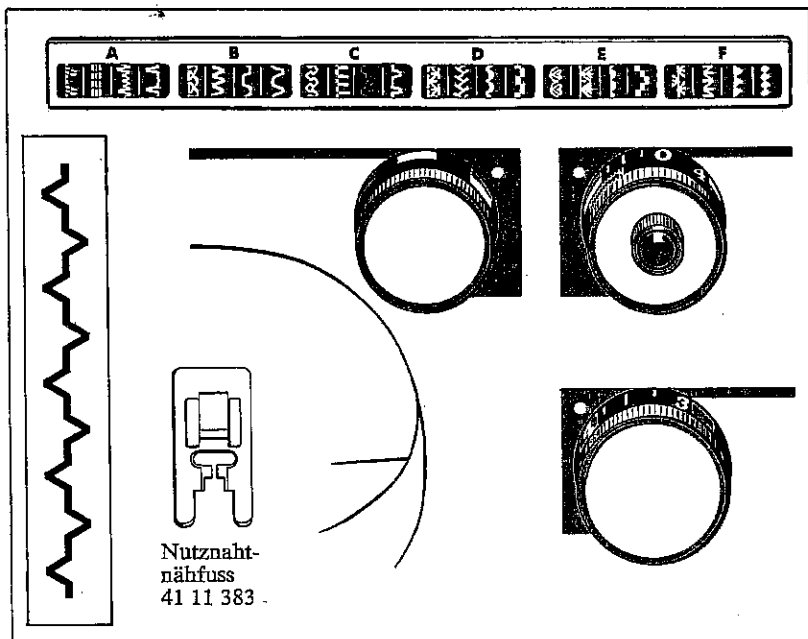
Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „C“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die gelben Sinnbilder.

Der Pariserstich eignet sich für dekorative Säume und für Applikationen mit Band, auch als Kantennaht auf Stoff mit Webkante oder eingebogener Kante und auf Leder.





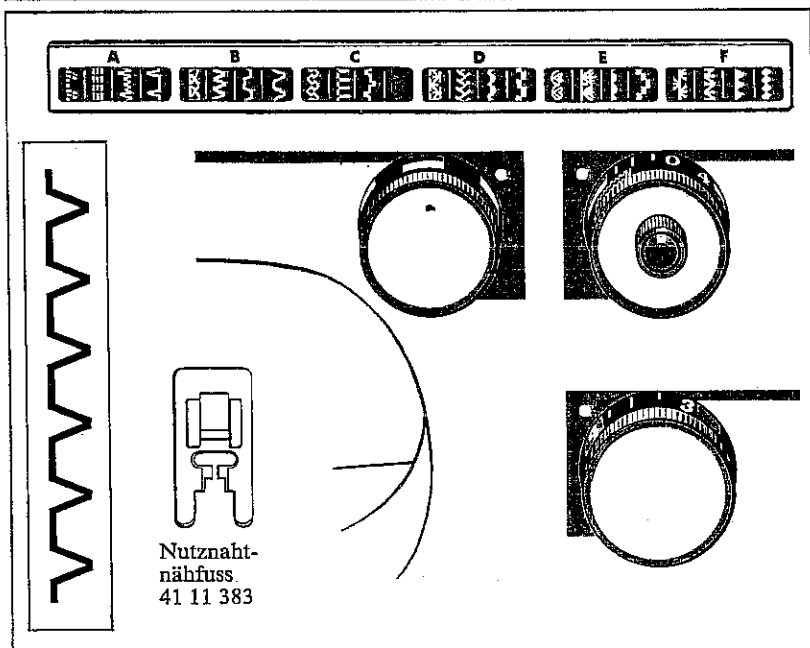


## Fugennaht

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „C“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die roten Sinnbilder.

Die Fugennaht eignet sich zum Zusammenfügen von zwei Stoffen mit gefalteten Kanten; hat gleichzeitig eine dekorative Wirkung. Auch geeignet zum Einsetzen von Spitzen und zum Nähen und Flickern von Unterkleidern und Badeanzügen in Lycra u.ä.



## Practic-Overlock

Kontrollieren Sie, ob der Mustersatz „C“ an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die grünen Sinnbilder.

Die Practic-Overlocknaht eignet sich zum gleichzeitigen Zusammennähen und Umschlingen von dünnen Materialien wie Nyloncharmeuse u.ä.

## Ziernähte

Bevor Sie Ziernähte nähen, müssen Sie den Nähfuss auswechseln. Der Nähfuss für Ziernähte ergibt eine vollere Naht, weil an der Unterseite der Sohle, hinter dem Nadelloch, eine spezielle Vertiefung angebracht ist. Dieser Nähfuss soll bei allen dichten Musternähten und bei dichter Zickzacknaht benutzt werden. Der Nähfuss für Ziernähte 41 11 395 liegt im Zubehörfach.

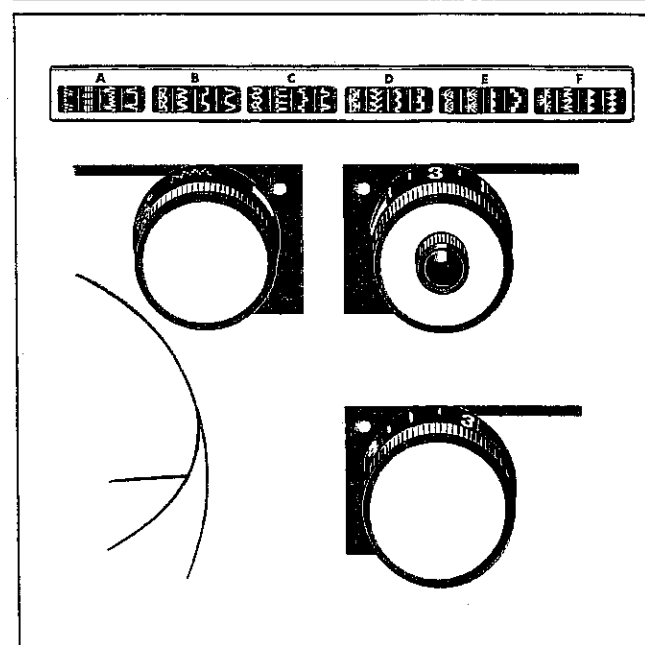
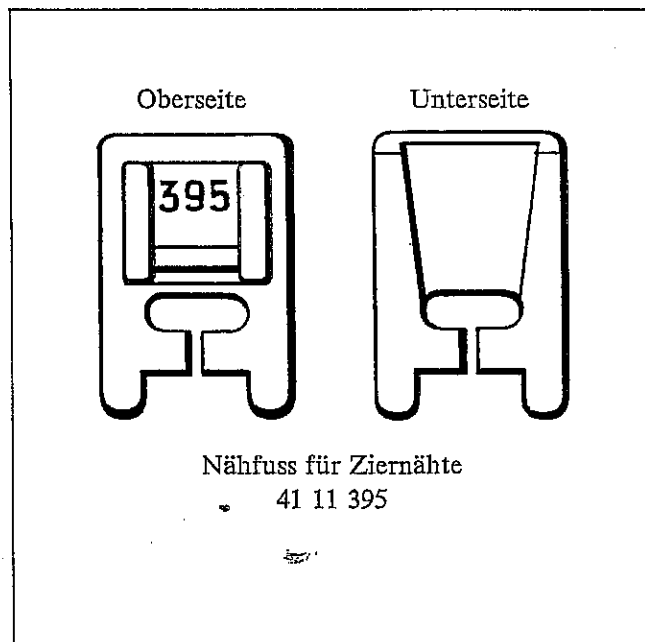
Setzen Sie diesen Nähfuss ein und wählen Sie das von Ihnen gewünschte Muster.

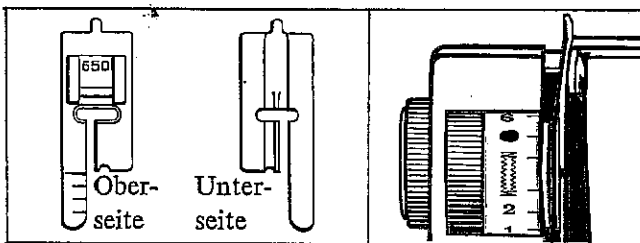
Kontrollieren Sie dann, ob der richtige Mustersatz eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Schwungrads auf sich zu. Stellen Sie alle Drehknöpfe (Nahtwähler, Stichbreitenknopf und Stichlängenknopf) auf die Farbe ein, die die gewünschte Naht hat. Auf dem Stichbreitenknopf sind die Einstellungen Gelb, Grün, Rot und Blau an der gleichen Stelle. Stellen Sie das Fadenspannungsrädchen auf das Sinnbild für Knopflöcher.

Die Feineinstellung der gelben und blauen Ziernähte erfolgt mit dem Stichlängenknopf, bis die Naht gleichmässig und sauber ausfällt.

Vergessen Sie nicht, dass die Naht ein paar Millimeter innerhalb der Stoffkante anfangen muss.

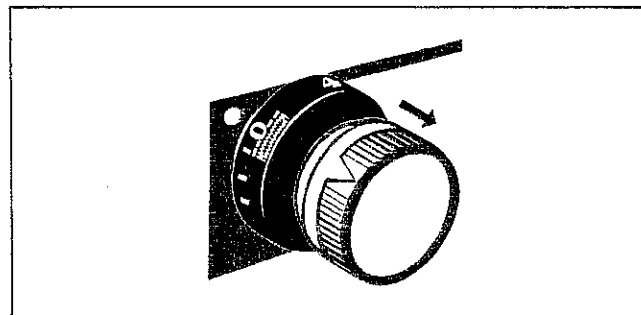
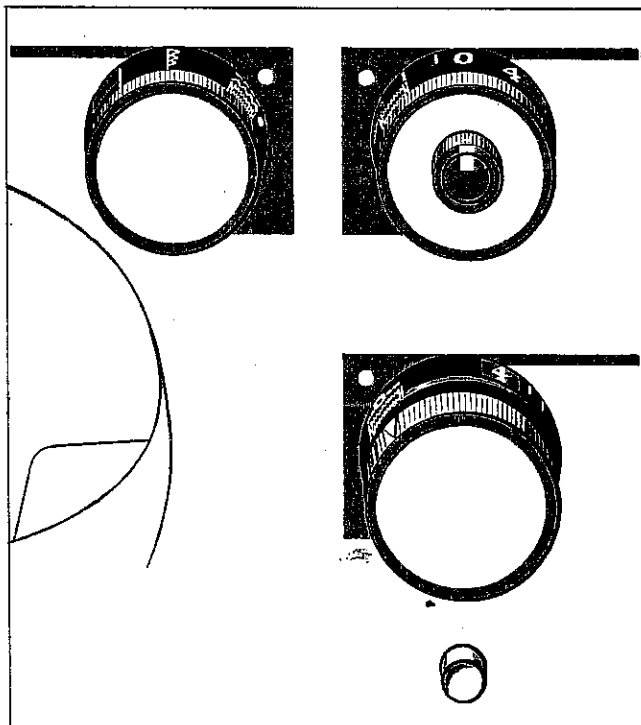
Nehmen Sie Stickgarn für Ziernähte.





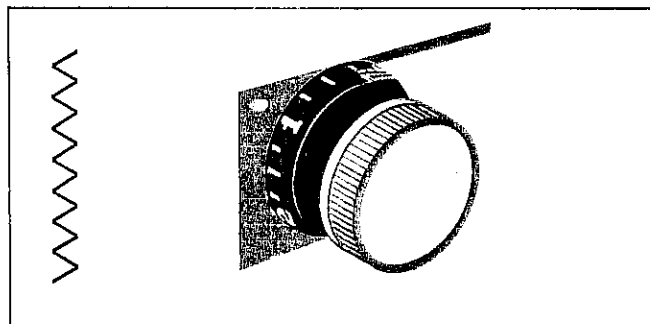
## Knopflöcher

Zum Nähen von Knopflöchern muss der Nähfuß für Knopflöcher (41 11 650) eingesetzt werden. Dieser Nähfuß liegt im Zubehörfach. Er wird genauso eingesetzt, wie der gewöhnliche Nähfuß. Der Nähfuß für Knopflöcher hat Teilstriche, damit Sie die Knopflöcher gleich lang nähen können. Durch Drehen des Fadenspannungsrädchens auf das Sinnbild für Knopflöcher ist die Fadenspannung zu lockern. Das Knopfloch wird umso schöner und gleichmässiger, je feiner das Garn ist.

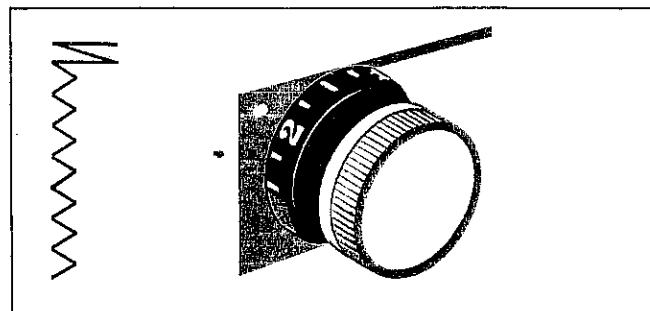


Zeichnen Sie die Knopflöcher am Stoff an. Nähen Sie zuerst ein Probe-Knopfloch, dabei können Sie die richtige Stichlänge (Raupendichte) einstellen. Bei der Einstellung beginnen Sie wie gewöhnlich damit, die Nadel in die höchste Stellung zu bringen. Stellen Sie sowohl den Nahtwähler als auch den Stichlängenknopf auf das Sinnbild für Knopflöcher. Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 0, ziehen Sie ihn auf sich zu heraus und drehen Sie ihn nach rechts auf 1. Legen Sie die Näharbeit unter den Nähfuß. Denken Sie daran, dass die Maschine beim Knopflochnähen zuerst rückwärts näht. Das Nähen von Knopflöchern ist in allen Phasen auf der nächsten Seite beschrieben und dargestellt.

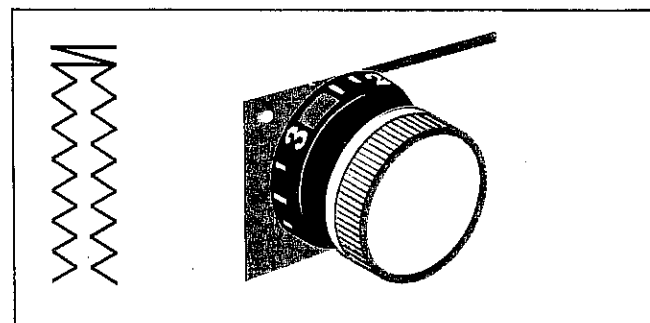
Beginnen Sie jetzt mit dem Nähen bei Einstellung 1. Wie schon im letzten Abschnitt erwähnt, näht die Maschine die erste Stichreihe (Raupe) rückwärts. Sollten die Stiche der Raupe nicht dicht genug liegen, können Sie die Stichlänge am Stichlängenknopf nachregulieren. Sobald die Raupe die richtige Länge hat, halten Sie die Maschine an. Bevor Sie den Knopf auf 2 drehen, achten Sie darauf, dass sich die Nadel nicht mehr im Stoff befindet.



Mit Knopflochstellung 2 wird nun der Riegel genäht. Nähen Sie 3—4 Stiche, halten Sie den Stoff fest oder versenken Sie den Transporteur. Halten Sie die Maschine wieder an, wenn sich die Nadel ausserhalb des Stoffes befindet und stellen Sie allenfalls den Transporteur wieder hoch. Nun drehen Sie den Knopf auf 3.

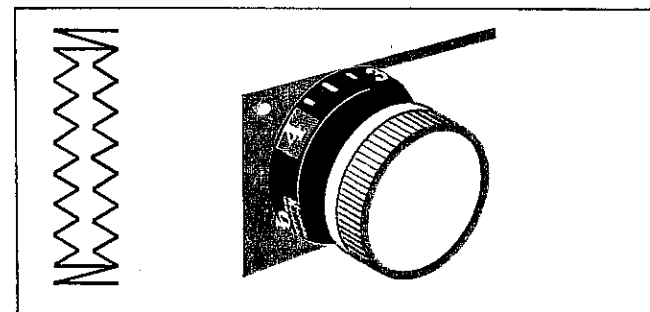


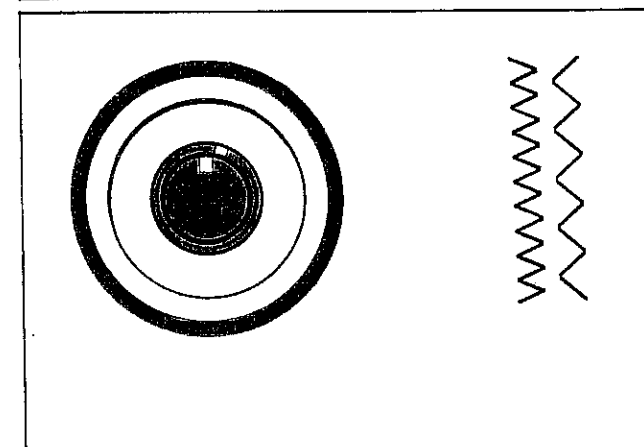
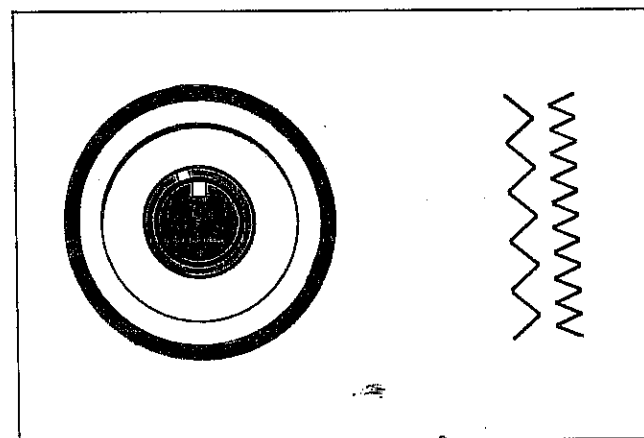
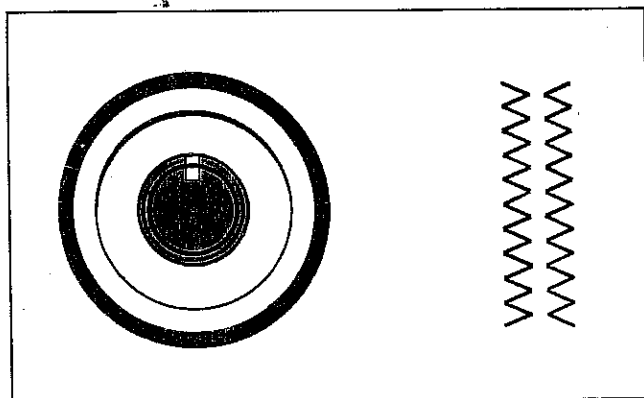
Jetzt nähen Sie die zweite Stichraupe gleich lang wie die erste. Halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an und drehen Sie den Knopf auf 4.



In Stellung 4 näht die Maschine den zweiten Riegel. (Diesen nähen Sie in gleicher Weise wie oben im Abschnitt II beschrieben.)

Nun drehen Sie den Knopf wieder auf 0 und vernähen den Faden, während Sie den Stoff bremsen oder den Transporteur versenken. Wenn keine Knopflöcher mehr zu nähen sind, drücken Sie den Knopf bei 0 wieder hinein. So wirkt er wieder als gewöhnlicher Stichbreitenknopf.





## Feineinstellung der Knopflochnaht

Die Maschine wurde in der Fabrik so eingestellt, dass sie in möglichst vielen der gebräuchlichsten Stoffe schöne und gleichmässige Knopflöcher näht. Bei gewissen Kombinationen von Stoff, Nadel und Garn können kleinere Abweichungen zwischen den beiden Raupen entstehen. Dies kann mit dem äusseren Ring des Rückwärtsknopfes eingestellt werden. Im allgemeinen soll der Ring so stehen, dass die beiden Einstellmarken, des Ringes und des Rückwärtsnähknopfes, aufeinander stehen.

Wenn die rechte Raupe dichter wird als die linke, drehen Sie den Ring etwas nach links.

Wenn die linke Raupe dichter wird als die rechte, drehen Sie den Ring etwas nach rechts.

## Knopflochmesser

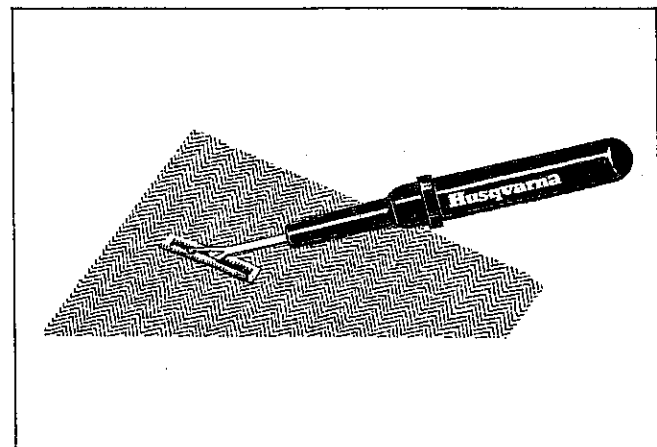
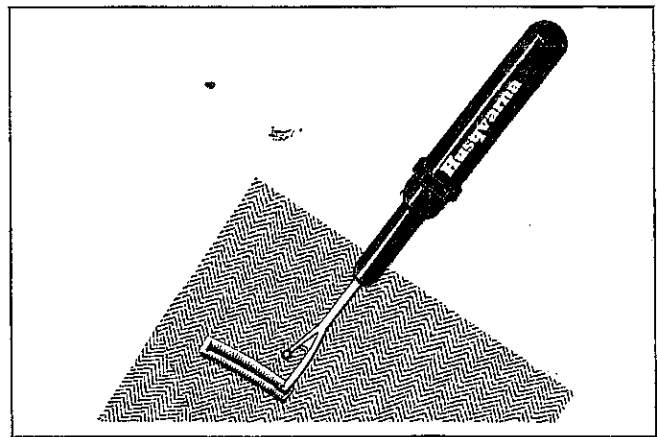
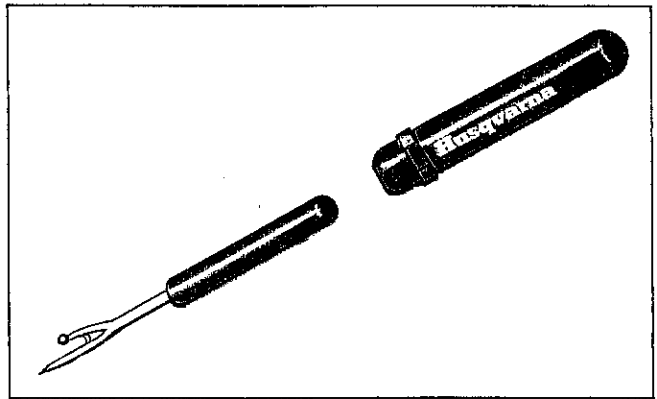
Das Knopflochmesser (40 15 399) im Zubehörfach hat eine Verschlusshülle. Nehmen Sie diese ab und stecken Sie die Hülle auf den Klingenschaft. So dient die Hülle als Verlängerung des Knopflochmessers.

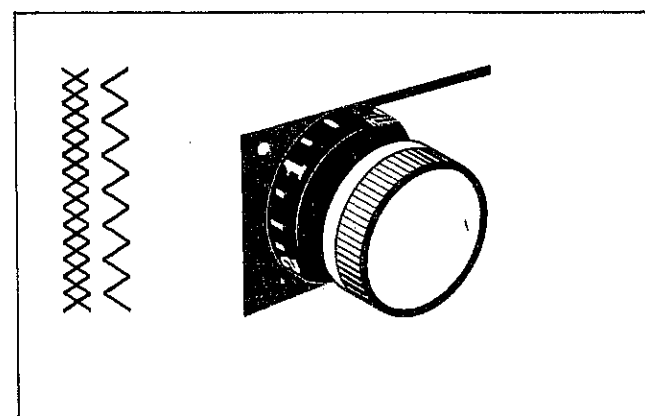
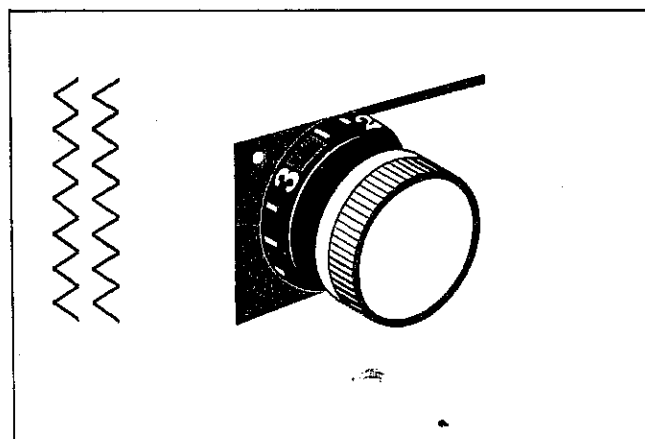
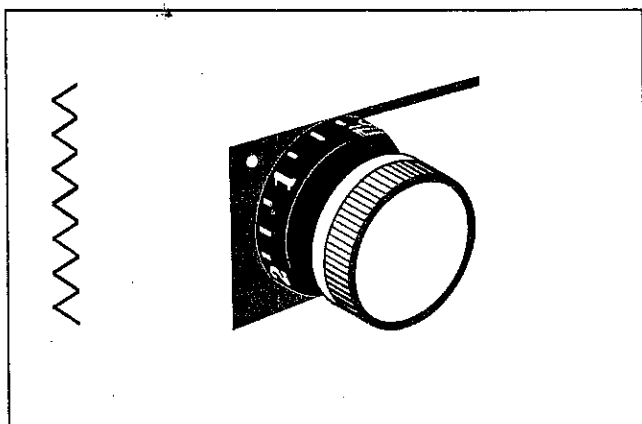
Nachdem Sie alle Knopflöcher genäht haben, müssen diese noch aufgeschnitten werden.

Bohren Sie die Spitze des Messers senkrecht in den Stoff, bis sich die runde Schneide im Stoff befindet.

Halten Sie dann das Messer schräg nach hinten und stossen Sie es vorsichtig nach vorn. Achten Sie darauf dass Sie die Fäden der genähten Raupe und des Riegels nicht durchschneiden. Die kleine rote Kugel können Sie dabei als Anhaltspunkt benutzen.

Am besten schneiden Sie das Knopfloch zuerst bis zur Mitte auf und beginnen dann auf der anderen Seite des Knopfloches auf dieselbe Weise.





## Verstärkte Knopflöcher

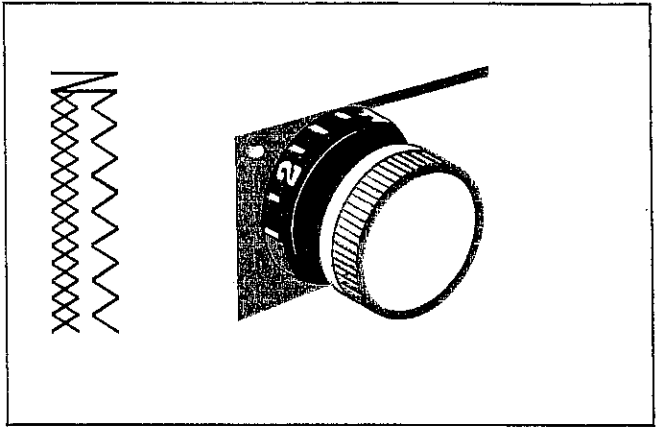
In Kleidungsstücken, die besonders grossem Verschleiss ausgesetzt sind, müssen die Knopflöcher besonders stark sein. Verstärkte Knopflöcher nähen Sie wie folgt:

Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 0 und ziehen Sie ihn heraus, drehen Sie ihn auf 1 und nähen Sie die erste Raupe wie bei einem gewöhnlichen Knopfloch, jedoch mit etwas grösserer Stichlänge.

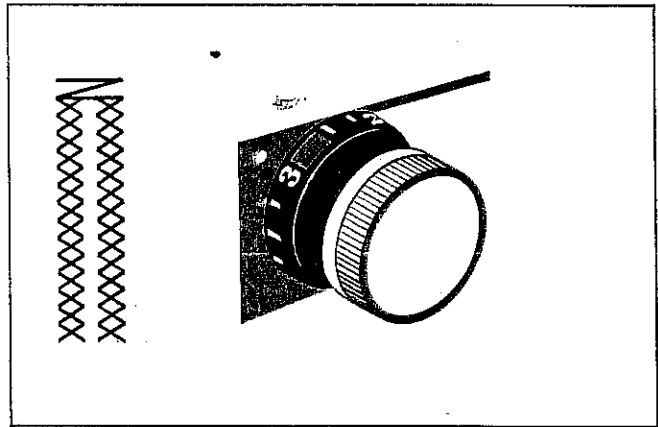
Wenn die Naht lang genug ist, halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an, drehen den Knopf direkt auf 3 und nähen die andere Raupe, ohne zuerst einen Riegel zu nähen.

Halten Sie an, wenn die zweite Raupe genau gleich lang ist wie die erste. Wenn die Nadel hochgestellt ist, drehen Sie den Knopf wieder auf 1 und nähen nochmals über die erste Raupe. Sollte der Stoffvorschub Schwierigkeiten bereiten, können Sie die Stichlänge etwas vergrössern.

Nachdem die Raupe genäht ist, stellen Sie den Knopf auf 2 und nähen den Riegel mit 3—4 Stichen, halten Sie dabei den Stoff zurück oder versenken Sie den Transporteur. Vergessen Sie nicht, die Nadel aus dem Stoff herauszunehmen, wenn Sie die nächste Einstellung vornehmen.

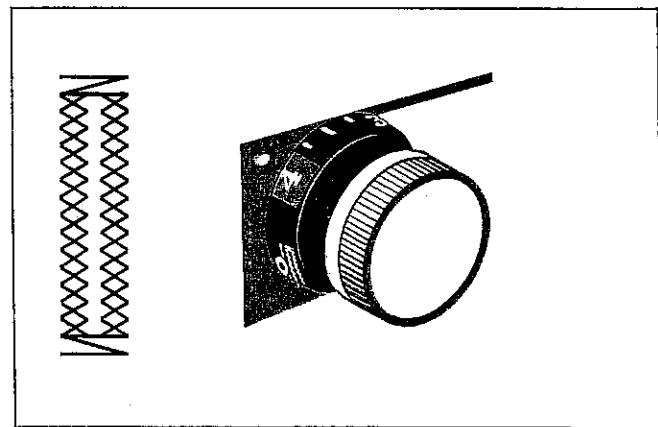


Drehen Sie nun den Knopf auf 3 und nähen Sie die zweite Raupe noch einmal.

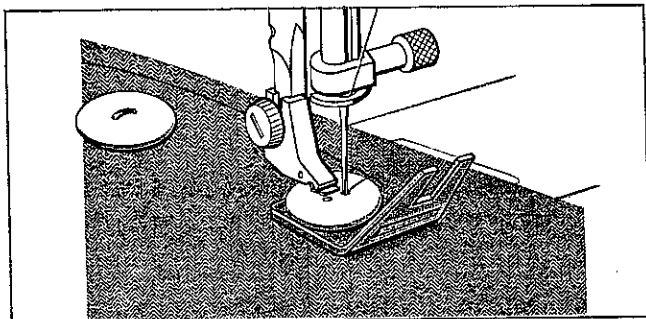
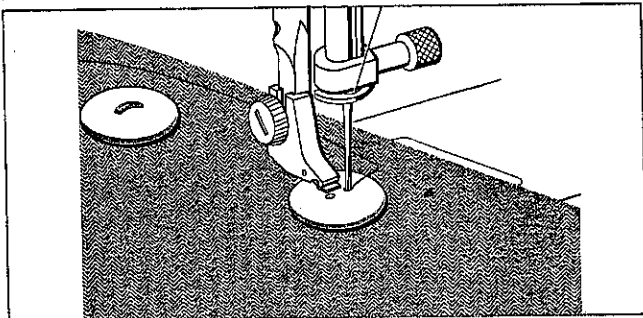
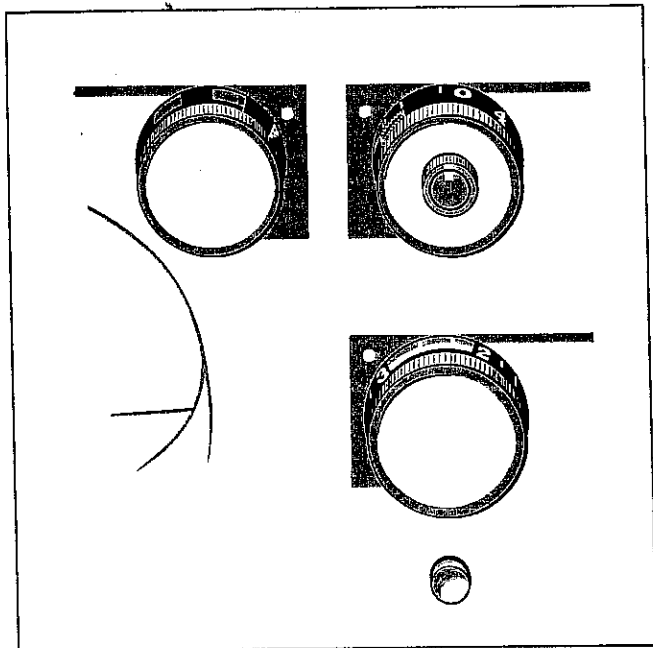


Schliesslich stellen Sie den Knopf auf 4, nähen den Riegel mit 3—4 Stichen, während Sie den Stoff festhalten oder den Transporteur versenken.

Danach drehen Sie den Knopf auf 0 und vernähen den Faden mit einigen Stichen, halten Sie dabei den Stoff fest oder versenken Sie den Transporteur.







## Annähen von Knöpfen

Stellen Sie den Nahtwähler auf das Sinnbild für die linke Ausgangsstellung (  $\text{E}$  ). Versenken Sie den Transporteur, indem Sie den dazugehörigen Versenkknopf nach innen und unten drücken, so dass er in dieser Stellung bleibt.

Nehmen Sie die Nähfußsohle ab, legen Sie den Knopf auf den Stoff und lassen Sie die Nähfußstange herunter. Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf geeigneten Ausschlag der Nadel — etwa 3, die meisten Knöpfe haben einen Abstand von 3—4 mm zwischen den Löchern — drehen Sie das Schwungrad auf sich zu und probieren Sie vorsichtig, ob die Nadel zuerst in das eine und dann in das andere Loch sticht, treten Sie auf den Fussanlasser, ohne den Knopf zu verrücken. Halten Sie die beiden Fadenenden hinter dem Halter fest und nähen Sie 5—6 Stiche. Verschieben Sie dann den Knopf, so dass Sie die anderen Löcher in der gleichen Weise nähen können. Stellen Sie die Stichbreite auf 0 und vernähen Sie den Faden.

Wenn der Knopf festgenäht ist, und Sie wieder gewöhnliche Nähte nähen möchten, drücken Sie den Versenkknopf nach innen und oben, so dass er wieder in seine frühere Stellung zurückgeht.

## Knopfunterlage

Häufig wird der Knopf mit einem „Hals“ versehen, damit er etwas vom Stoff absteht. Dazu kann man die Knopfunterlage (41 11 732) benutzen. Die dünne Seite dient zum Knopfnähen auf dünneren Stoffen, die dickere auf dickeren Stoffen.

Zeichnen Sie an, wo der Knopf sitzen soll, und legen Sie den Stoff unter den Halter, ohne die Nähfußstange herunterzulassen. Legen Sie dann die Knopfunterlage auf den Stoff wie nebenstehendes Bild zeigt, so dass die Markierung mitten in der Aussparung zu sehen ist. Legen Sie den Knopf auf die Knopfunterlage und lassen Sie die Nähfußstange herunter. Dann nähen Sie den Knopf fest, wie oben beschrieben.

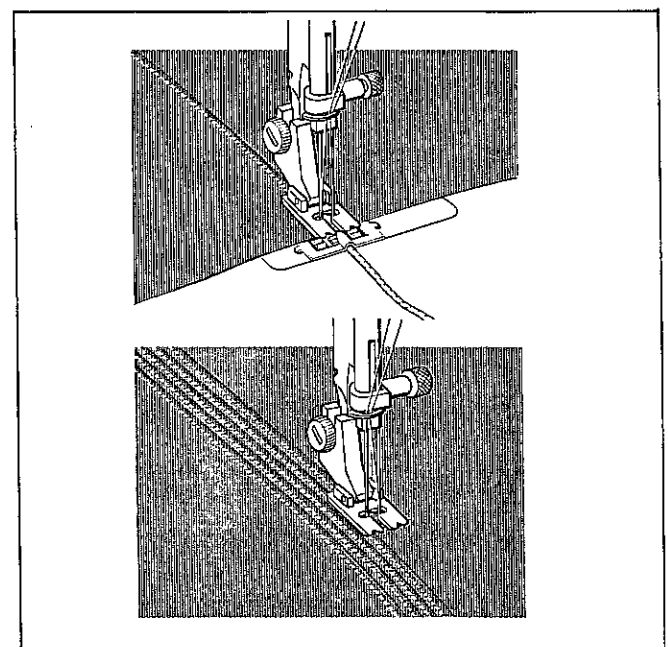
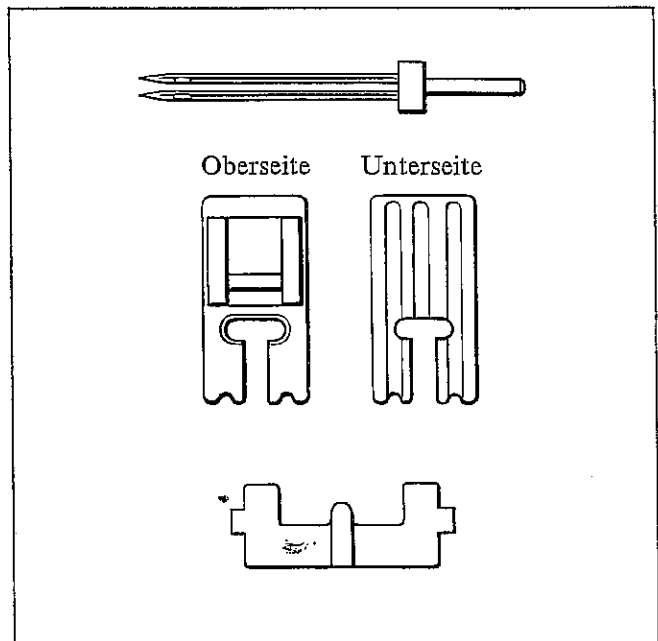
## Biesennähte

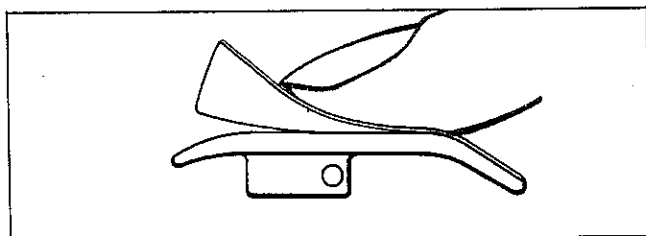
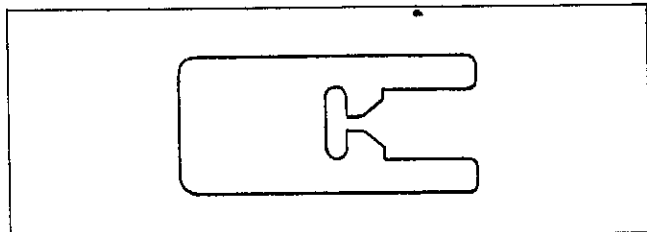
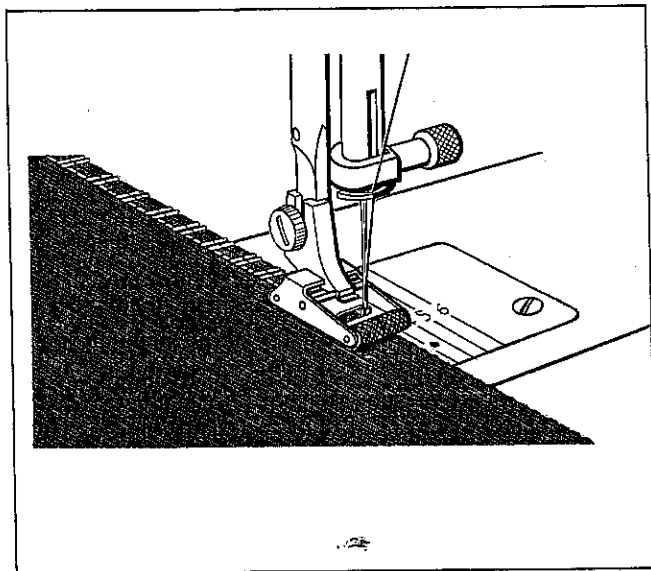
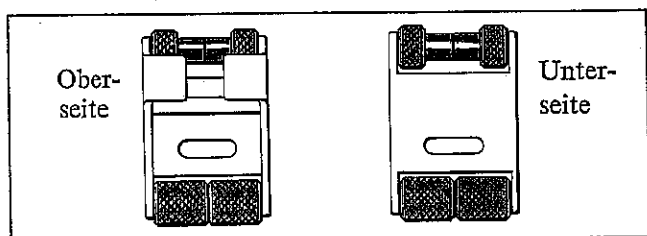
Setzen Sie die Zwillingnadel ein und achten Sie sorgfältig darauf, dass sie ganz in die Nadelstange eingeschoben wird. Setzen Sie den Biesennähfuß (41 11 389) und die Schnureinführungsplatte (40 15 427) mit der geraden Kante der Platte auf Sie zu gekehrt ein. Wenn Sie eine Einlegeschnur verwenden wollen, legen Sie diese ein beim Anbringen der Schnureinführungsplatte. Um zu verhindern, dass sich die Fäden verwickeln, empfiehlt es sich, jeden Faden einzeln einzufädeln. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die beiden Garnrollstifte und fädeln Sie die Fäden zu beiden Seiten der mittleren Spannungsscheibe ein. Den Faden fädeln Sie wie gewöhnlich ein, natürlich mit je einem Faden durch ein Nadelöhr.

Stellen Sie dann die Maschine auf Geradstich ein. Die Biesebildung regulieren Sie mit der Fadenspannung — je straffer der Faden gespannt ist, desto stärker tritt die Biese hervor. Wenn Sie mit einer Einlegeschnur nähen, müssen Sie diese zuerst ein Stück hinter dem Nähfuß herausziehen, dann brauchen Sie nur darauf zu achten, dass sie beim Nähen frei läuft.

## Parallele Biesen

Wenn Sie mehrere parallele Biesen nähen wollen, können Sie die Nuten an der Unterseite des Nähfußes als Führungen benutzen. Legen Sie die schon genähte Biese rechts oder links von der noch zu nähenden Naht und lassen Sie den Stoff durch den Nähfuß führen.





## Rollnähfuß

Der Rollnähfuß (41 13 901) ist für grobgestrickte Stoffe und gewisse Jersey- und Stretch-Stoffe, sowie Lederimitationen und Kunststoff, geeignet. Die gekehlten Rollen ergeben einen besseren Transport dieser Stoffe. Es kann notwendig sein, den Nähfußdruck gesondert einzustellen, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen.

## Gleitplatte

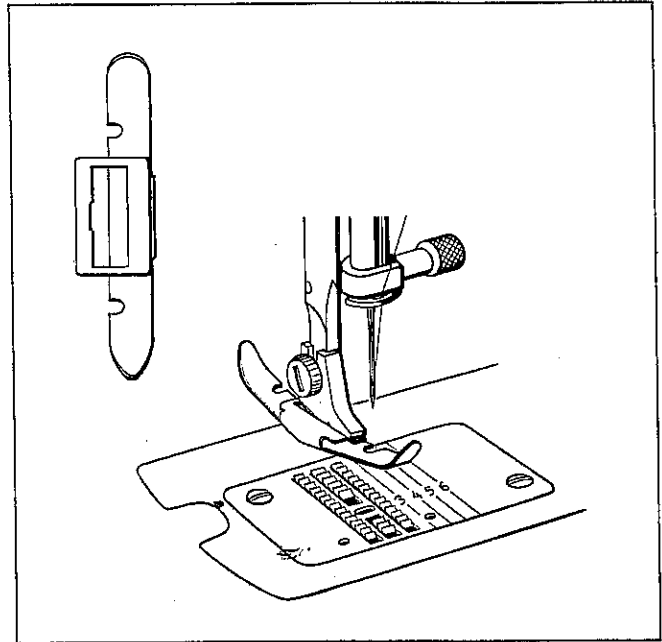
Die Gleitplatte 41 11 866 wird an die Nutznahtnähfußsohle 41 11 383 angebracht.

Das Schutzpapier abnehmen und die selbsthaftende Seite der Gleitplatte an die Unterseite des Nähfußes andrücken.


Die Gleitplatte wird verwendet, um den Reibungswiderstand beim Transportieren von bestimmten Schaumkunststoffen, Webkunststoffen und Lederimitationen zu vermindern. In besonderen Fällen können Sie auch Silikon Spray, 41 12 405, verwenden.

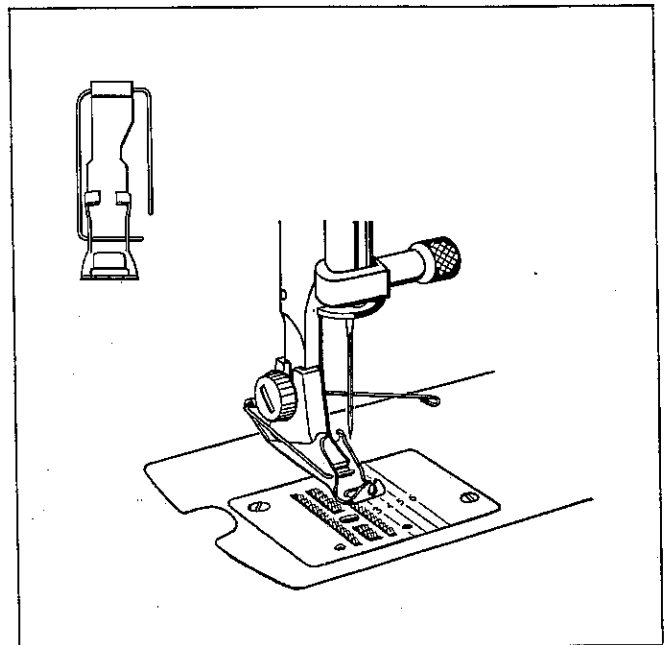
## Nähfuss für Reissverschlüsse

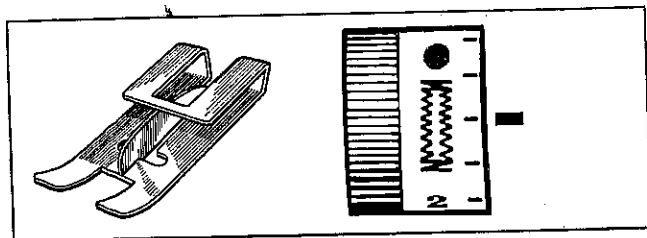
Sie können den Nähfuss für Reissverschlüsse (41 12 989) so einsetzen, dass er entweder rechts oder links von der Nadel steht. Dadurch wird das Annähen von beiden Seiten des Reissverschlusses ermöglicht ohne das Nähgut umzudrehen.



## Stopfuss

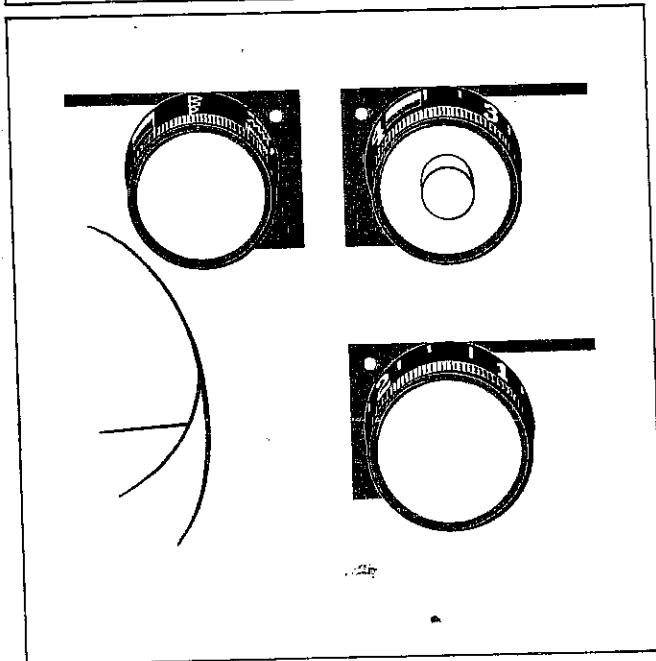
Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen und den Stopfuss (41 12 897) genau wie die übrigen Snap-on-Nähfüsse einsetzen. Die Vibratorbewegung wird eingeschaltet durch Drehen des Knopfes für den Nähfussdruck zum Sinnbild . Vergessen Sie nicht, den Transporteur zu versenken, bevor Sie mit dem Stopfen beginnen.



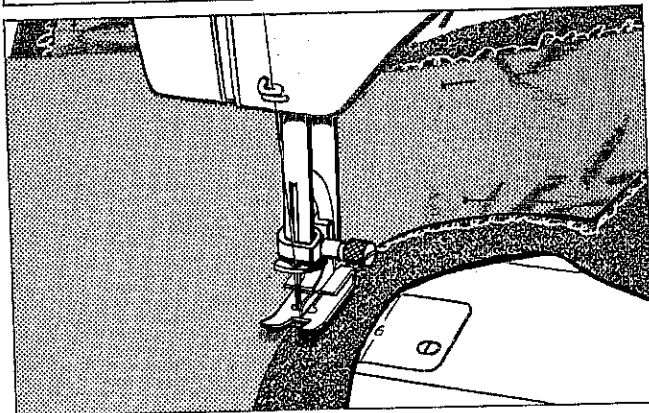


## Markierfuss

Mit Hilfe des Markierfusses 41 13 931 wird das Schnittmuster auf den Stoff übertragen.



Setzen Sie den Markierfuss bei hochgestellter Nadel ein, stellen Sie den Nahtwähler auf das Zickzack Sinnbild, den Stichtlängenknopf auf 4 und den Stichbreitenknopf auf 2. Das Fadenspannungsrädchen wird auf das Knopflochsinnbild eingestellt.



Die Papierschnittmusterteile werden mit Stecknadeln am Stoff befestigt, oder mit Kreide auf den Stoff übertragen. Abnäher und andere Markierungen vorher ausschneiden!

Dann wird so nahe wie möglich an der Kante des Schnittmusters genäht. Anschliessend werden die Stoffteile auseinandergezogen und die Fäden der Naht durchgeschnitten.

Der Faden bildet jetzt kleine Büschel und zeigt, wo die Naht zu nähen ist.

## Wartung der Maschine

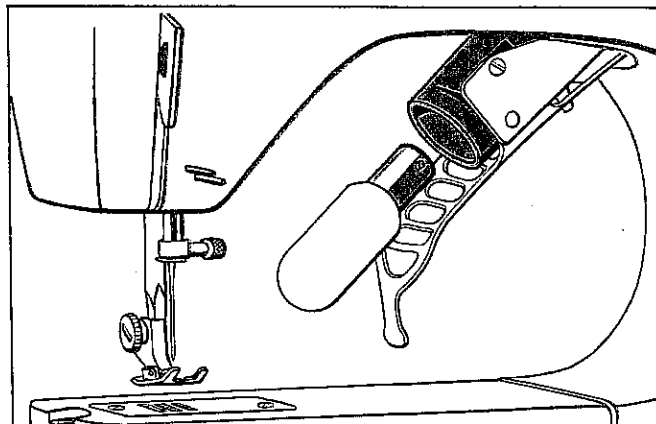
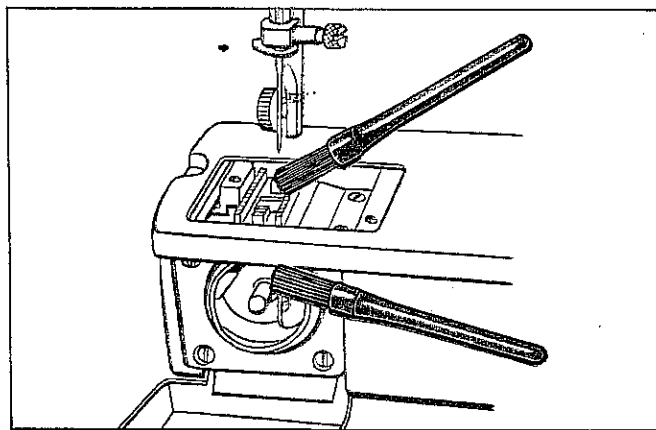
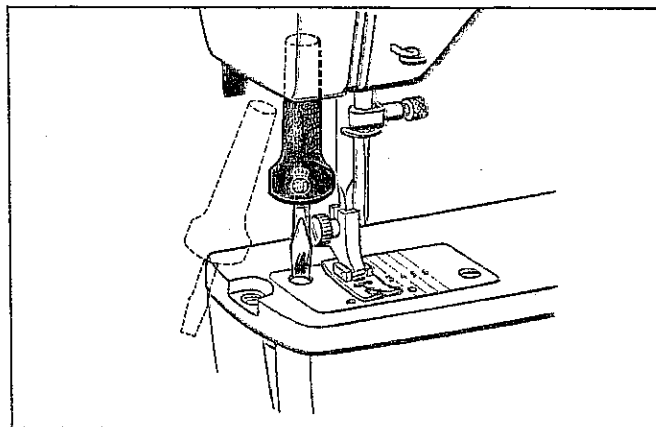
Damit Ihre neue Husqvarna immer gut arbeitet, braucht sie wie andere Präzisionsmaschinen eine regelmässige Reinigung. Ein Oelen der Maschine ist nicht notwendig. Nehmen Sie hin und wieder die Stichplatte ab und entfernen Sie, mit Hilfe des Reinigungspinsels Nr. 40 15 555 aus dem Zubehörfach, eventuellen Schmutz aus den Zähnen des Transporteurs. Die Stichplatte wird durch Entfernen der beiden Befestigungsschrauben abgenommen. Die linke Schraube ist erreichbar, wenn der obere Griffteil des Schraubenziehers unter den Deckel gestellt wird. (Siehe Abbildung).

Von Zeit zu Zeit sollten die Spulenkapsel und der Greifer gereinigt werden. Die eventuell auf dem Pivotzapfen des Greifers haftende Appretur vom Stoff, oder umgewickelte Fadenreste, können Geräusche verursachen. In diesem Fall soll der Zapfen mit dem Reinigungspinsel gereinigt und die Fadenreste entfernt werden.

## Auswechseln der Glühbirne

Das Lampengitter hat links einen Griff, mit dem man die Glühbirne herunterklappen kann. Ziehen Sie die Glühbirne herunter, drücken Sie die Glühbirne nach innen und drehen Sie sie gegen den Uhrzeiger.

Beim Einsetzen die Glühbirne in den Lampenhalter einführen, gegen den Anschlag drücken und im Uhrzeigersinn drehen.



## Störungen

In den meisten Fällen ist ein schlechtes Nähresultat auf irgendeine Beschädigung der Nadel zurückzuführen. Untersuchen Sie deshalb immer zuerst die Nadel, bevor Sie weitere Massnahmen treffen.

### *Unschöne Stiche — unschöne Naht*

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Nadel auswechseln.
3. Die Fadenspannung ist nicht richtig. Seite 14.
4. Der Faden kann falsch eingefädelt sein. Richtiges Einfädeln siehe Seite 11—12.
5. Nadel, Garn und Stoff passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle auf Seite 8.
6. Falscher Unterfaden. Der Unterfaden sollte die gleiche Stärke wie der Oberfaden haben.
7. Der Unterfaden ist ungleichmässig aufgespult. Siehe Seite 9—10.
8. Die Spule ist falsch in die Spulenkapsel eingesetzt. Siehe Seite 11.

### *Die Nadel bricht ab*

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Stichplatte sitzt zu locker. Ziehen Sie die Stichplattenschrauben mit dem grösseren Schraubenzieher an. Siehe Seite 45.
3. Vielleicht wollten Sie der Maschine beim Stoffvorschub helfen, indem Sie am Stoff zogen. Dabei stösst die Nadel gegen die Stichplatte und bricht ab.

### *Der Oberfaden reisst*

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf.
3. Der Oberfaden ist falsch eingefädelt. Siehe Seite 12.
4. Der Oberfaden kann zu straff gespannt sein. Siehe Fadenspannung Seite 14—15.
5. Der Faden hat Knoten.
6. Garn und Nadel passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle auf Seite 8.
7. Das Loch in der Stichplatte kann scharfe Kanten haben. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern. Siehe Seite 45.
8. Die Nadelrille oder das Nadelöhr kann scharfe Kanten haben. Die Nadel auswechseln, siehe Seite 8.

### *Der Unterfaden reisst*

1. Die Spulenkapsel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 11.
2. Der Unterfaden kann falsch eingefädelt sein, siehe Seite 11.
3. Der Unterfaden ist zu straff gespannt. Die Beseitigung dieses Fehlers ist auf den Seiten 14—15 erläutert.
4. Die Spule ist ungleichmässig aufgespult, siehe Seiten 9—10.
5. Die Spule ist zu voll, siehe Seiten 9—10.
6. Die Lochkanten der Stichplatte sind beschädigt. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern, siehe Seite 45.

*Der Oberfaden holt den Unterfaden nicht herauf*  
Die Nadel ist falsch eingesetzt.  
Siehe Seite 8.

*Ungleichmässige Fadenspannung*

Kann auf schlechte Garnqualität zurückzuführen sein.

*Unregelmässiges Aufspulen*

1. Die Spule ist nicht richtig aufgesteckt, siehe Seite 11.
2. Die Maschine ist zum Aufspulen nicht richtig eingefädelt, siehe Seite 9.
3. Die Fadenführung für das Aufspulen ist nicht richtig eingestellt, siehe Seite 10.

*Der Stoff zieht sich zusammen*

1. Der Oberfaden ist zu straff gespannt. Die richtige Oberfadenspannung ist auf Seite 15 dargestellt.
2. Die Ober- und Unterfadenspannung ist zu straff im Verhältnis zur Stoffdicke, siehe Seite 15.

*Ungleichmässige Stichlänge*

1. Der Transporteur ist verschmutzt. Mit der Reinigungsbürste reinigen, siehe Seite 45.
2. Die Nähfussausschaltung ist in Tätigkeit, siehe Seite 18.

*Die Naht ist zu lose — die Stofflagen werden nicht zusammengehalten*

Die Fadenspannung ist zu locker. Auf Seiten 14—15 ist die Einstellung der Fadenspannung beschrieben.

*Der Stoffvorschub bleibt aus*

1. Der Stichlängenknopf steht auf 0.
2. Der Transporteur kann versenkt sein. Transporteur einschalten, indem man seinen Knopf nach oben drückt, siehe Seite 18.
3. Die Nähfussausschaltung ist in Tätigkeit, siehe Seite 18.

*Die Maschine näht nicht die eingestellte Naht oder näht rückwärts*

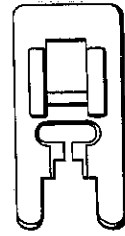
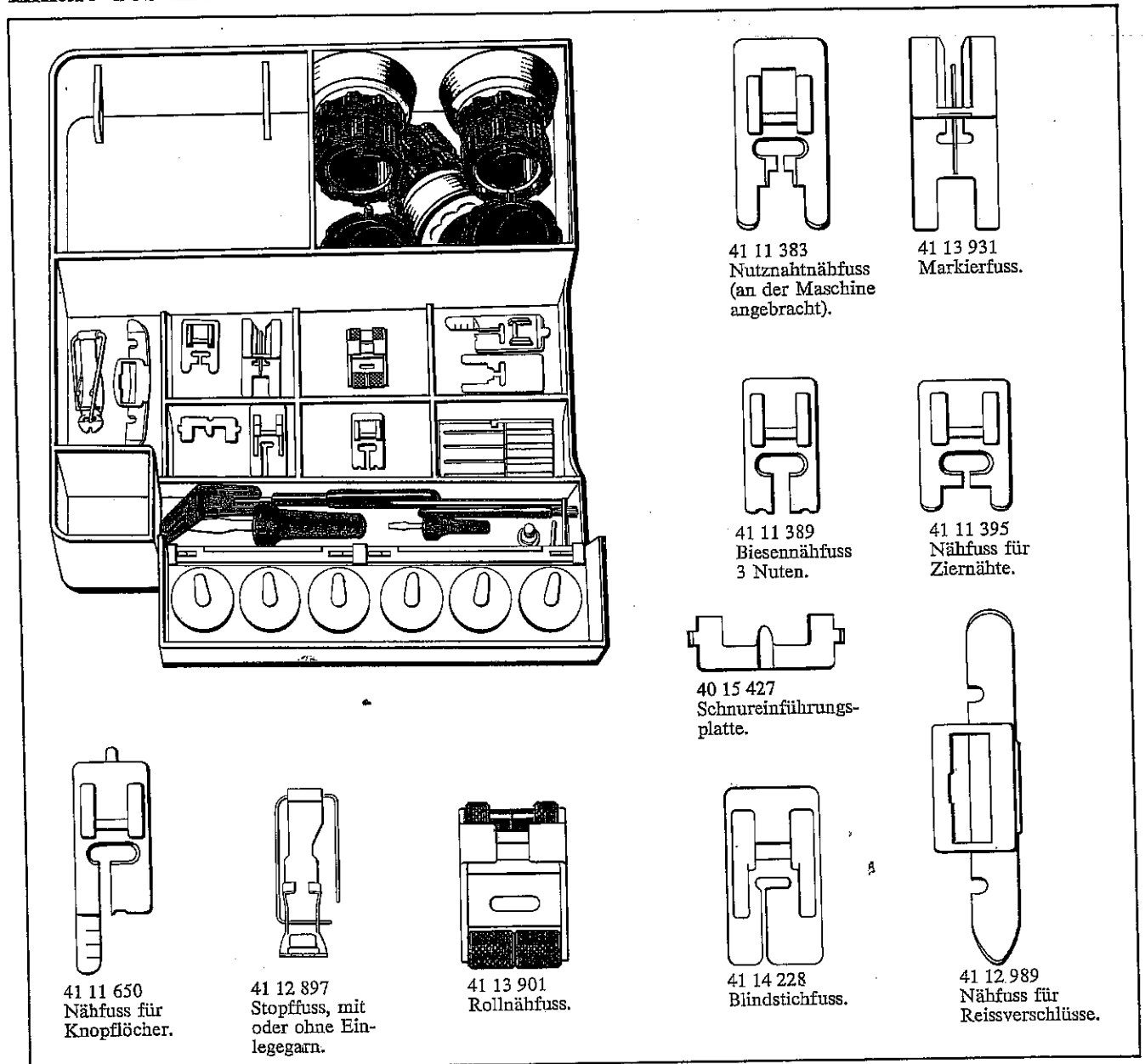
Der Mustersatz ist falsch eingesetzt.  
Anleitung auf Seite 22.

*Die Maschine läuft schwer*

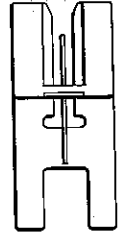
1. Schmutz oder Fusseln sind unter die Stichplatte geraten. Siehe Seite 45.
2. Schmutz oder Fusseln können in den Greifer geraten sein. Die Spulenkapsel und die Spule herausnehmen und mit der Reinigungsbürste ausbürsten. Siehe Seite 45.



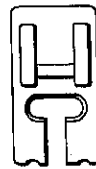
## Inhalt des Zubehörfaches



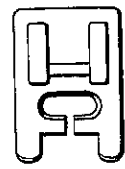
41 11 383  
Nutznahtnähfuß  
(an der Maschine  
angebracht).



41 13 931  
Markierfuß.



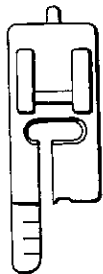
41 11 389  
Biesennähfuß  
3 Nuten.



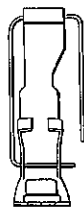
41 11 395  
Nähfuß für  
Ziernähte.



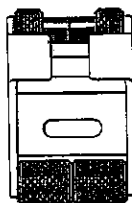
40 15 427  
Schnureinführungs-  
platte.



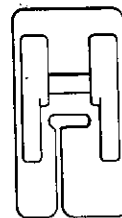
41 11 650  
Nähfuß für  
Knopflöcher.



41 12 897  
Stopffuß, mit  
oder ohne Ein-  
legegarn.



41 13 901  
Rollnähfuß.

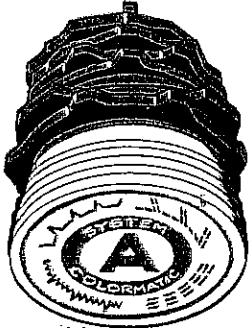


41 14 228  
Blindstichfuß.



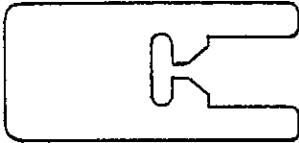
41 12 989  
Nähfuß für  
Reißverschlüsse.

# Inhalt des Zubehörfaches

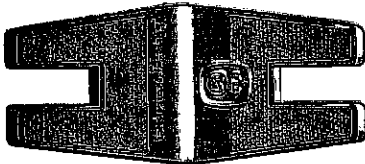


Mustersätze

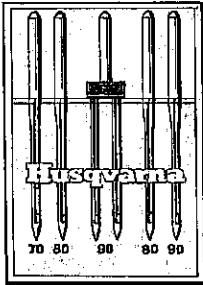
- A. 41 14 409-01. B. 41 14 410-01.  
 C. 41 14 411-01. D. 41 14 412-01.  
 F. 41 14 413-01. G. 41 14 414-01.



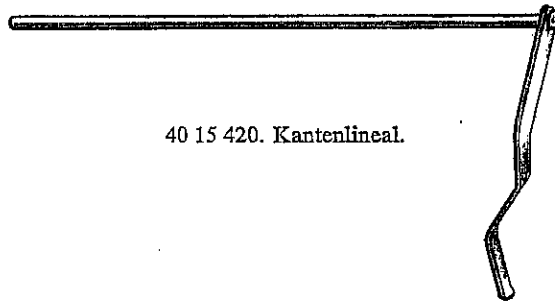
41 11 866. Gleitplatte.



41 11 732. Knopfunterlage.



40 15 819. Nadelboxe mit Nadeln.



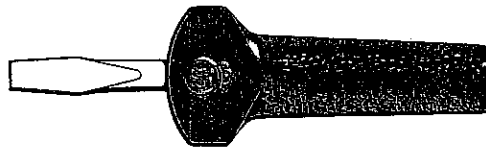
40 15 420. Kantenlineal.



40 15 555. Reinigungspinsel.



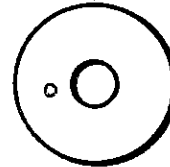
40 15 399. Knopflochmesser.



41 12 699. Grosser Schraubenzieher.



41 12 697  
Kleiner Schraubenzieher.

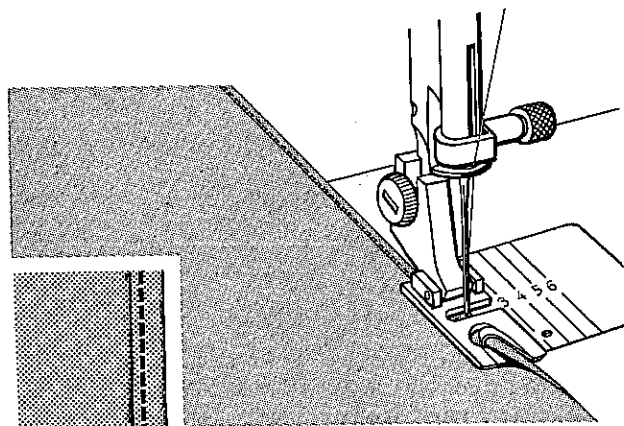


41 14 401  
Spulen, 6 Stück.

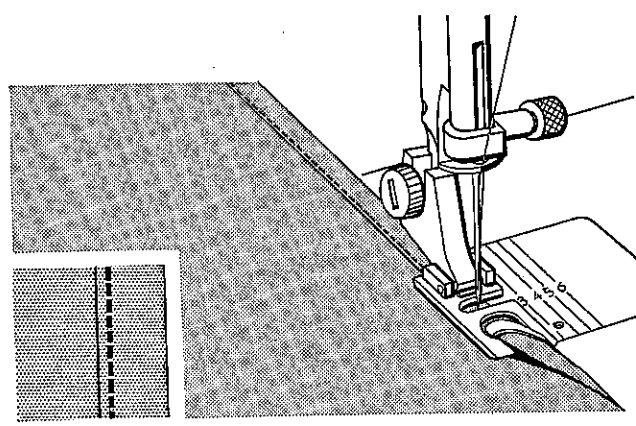


41 11 399  
Befestigungsschraube.

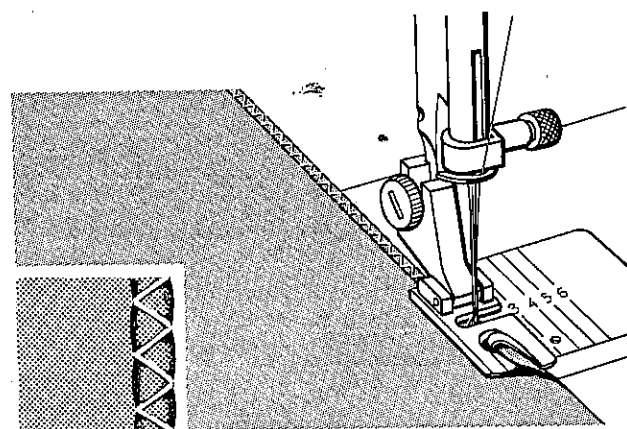
## Zusätzliches Zubehör



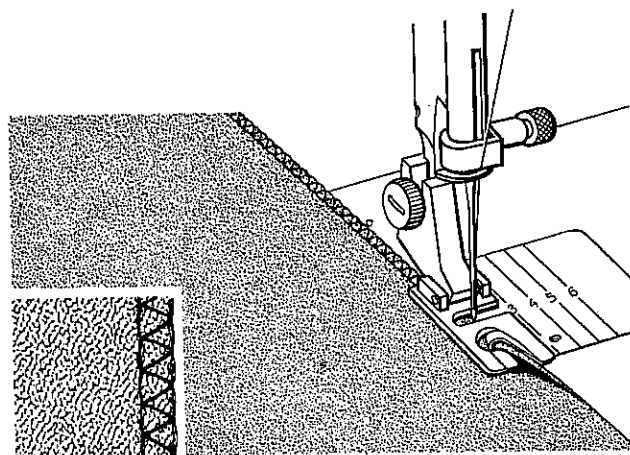
41 11 384. Säumerfuss 2 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte.



41 11 385. Säumerfuss 5 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte oder Zickzackstich.

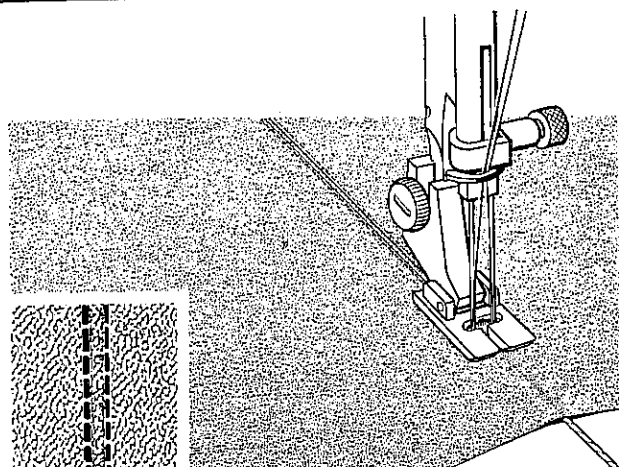


41 11 386. Säumerfuss 3 mm Muschelnaht, mit Gelenk, für Zickzackstich und straffe Fadenspannung. Geeignet für weiche Stoffe.

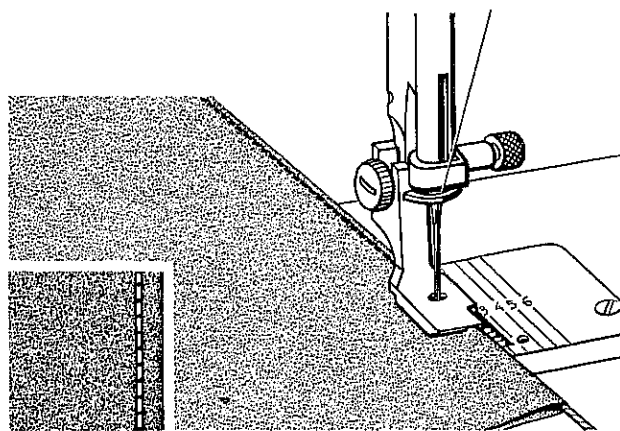


41 11 387. Säumerfuss 2 mm Rollsaum, mit Gelenk, für Zickzackstich. Geeignet für dünne Stoffe.

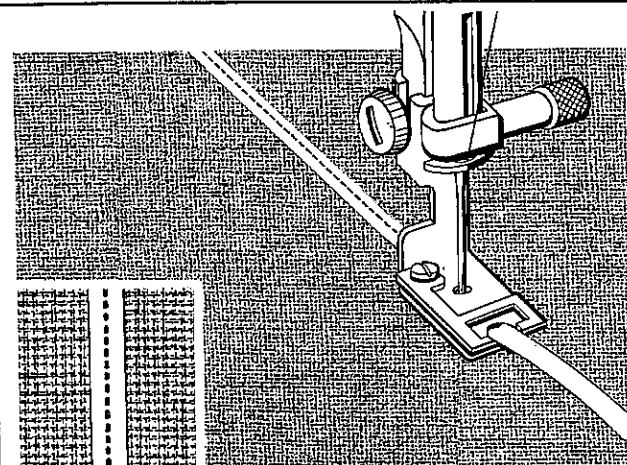
## Zusätzliches Zubehör



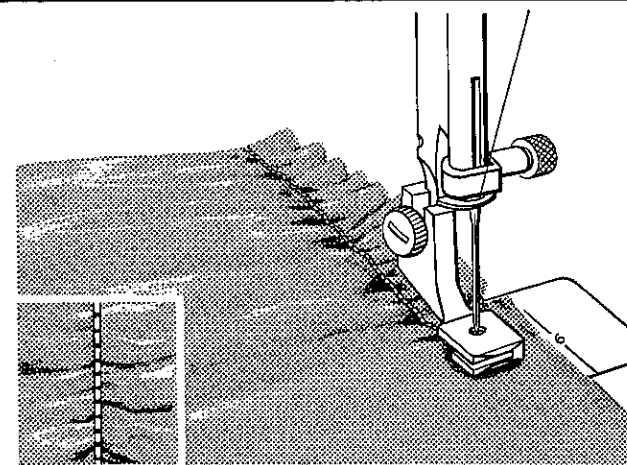
41 11 388. Nähfuß, mit Gelenk, mit einer Nute für Biesennaht mit oder ohne Einlegegarn.



40 93 022. Schnureinlegenähfuß. Die Schnur zwischen die Stoffschichten legen.

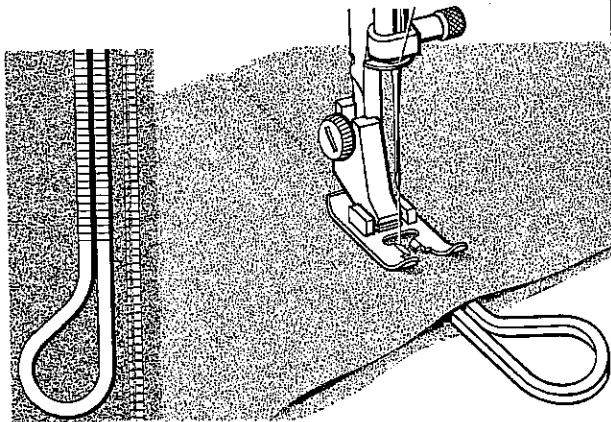


40 93 005. Nähfuß zum Aufnähen von Litzenband. Das Band durch die Führung ziehen und mit einer geraden Naht mitten auf dem Band festnähen.

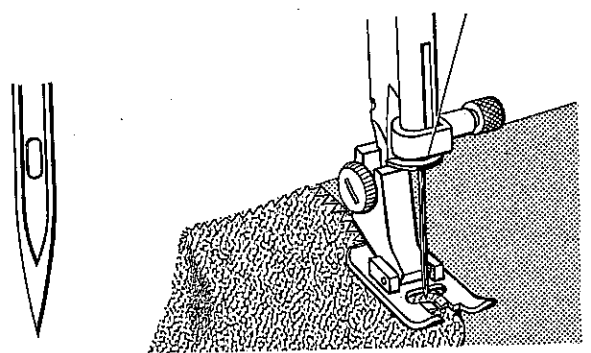


40 93 019. Faltenähfuß. Der Stoff wird durch den Fuß gefaltet, je straffere Fadenspannung, desto kräftigere Falten. Gleichzeitig kann in der oberen Führung ein glatter Stoff mitgenäht werden.

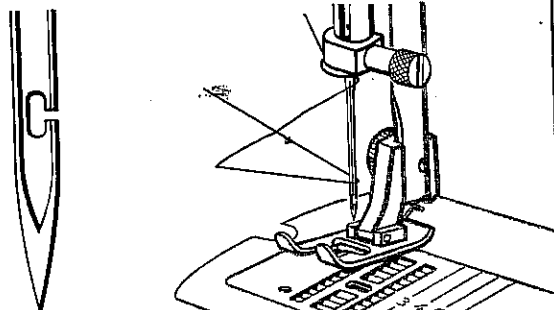
## Zusätzliches Zubehör



40 15 367. Hohlsaumapparat. Die Oberfadenspannung soll ziemlich locker sein. Die Gabel zwischen 2 Stofflagen legen, mit gerader Naht und langen Stichen nähen.

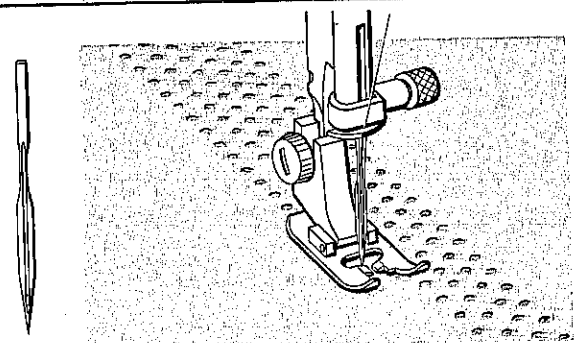


41 12 683. Schneidnadel Nr. 100 zum Ledernähen.



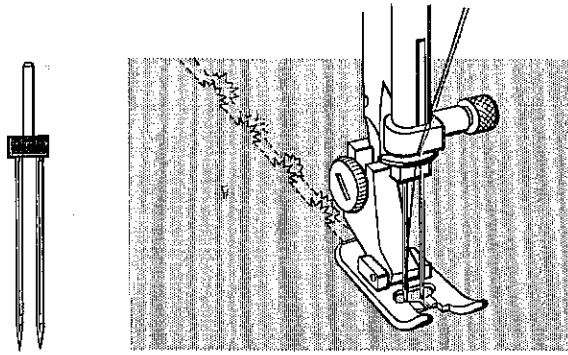
41 12 685-01, Nr. 80, 41 12 685-02, Nr. 90, 41 12 685-03, Nr. 100.

Schlitznadel für Schwachsichtige. Das Nadelöhr ist mit einem Schlitz versehen. Beim Einfädeln zieht man den Faden längs der Nadel bis der Faden in den Schlitz gleitet.



41 12 684. Mit der Flügelnadel erzielt man einen Hohlsaumeffekt. Kann für Zickzack- und Ziernaht benützt werden.

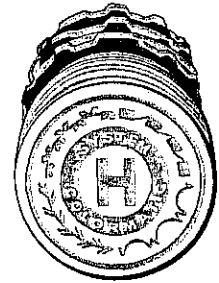
## Zusätzliches Zubehör



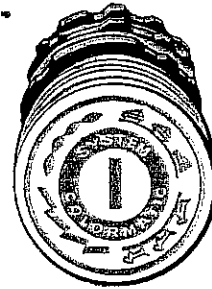
41 11 621-03. Zwillingnadel, 2 mm Nr. 90.  
 41 11 621-01. Zwillingnadel, 3 mm Nr. 90.  
 41 11 621-02. Zwillingnadel, 4 mm Nr. 90. Für parallele Nähte und Biesennaht. Max. Stichbreiteneinstellung für Zickzack- und Ziernaht 2,5 resp. 1,5 und 0.



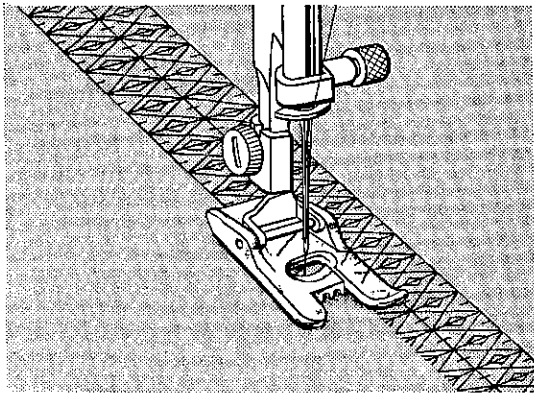
41 14 415-01. Mustersatz G.



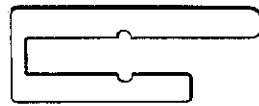
41 14 416-01. Mustersatz H.



41 14 417-01. Mustersatz I.



41 14 005. Durchsichtiger Nähfuß.



41 14 244.  
 Gleitplatte für 41 11 650.  
 Knopflochnähfuß.

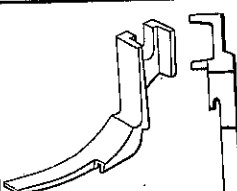
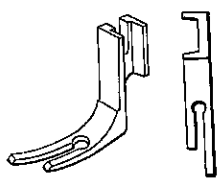
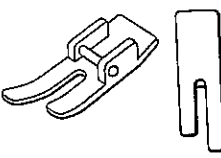
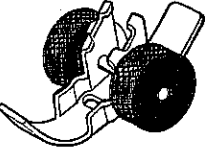
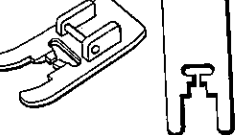
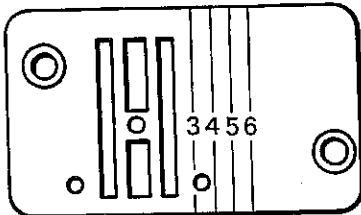
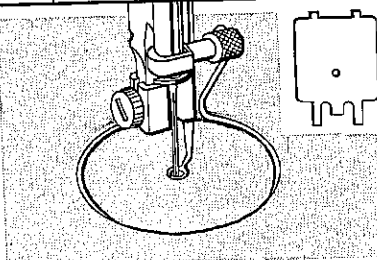
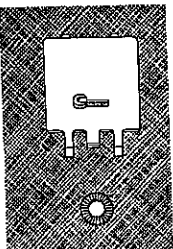
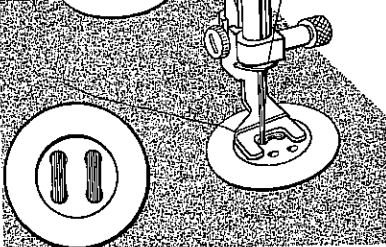
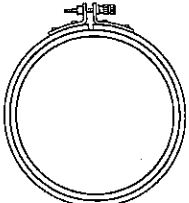
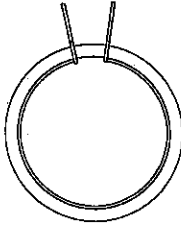


41 14 243.  
 Gleitplatte für 41 12 989.  
 Reissverschlussnähfuß.

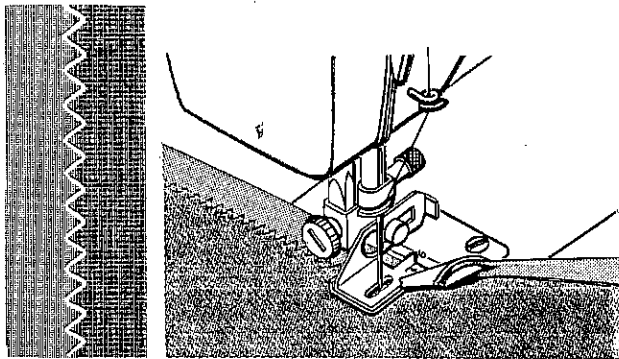


41 12 405.  
 Silikonspray.

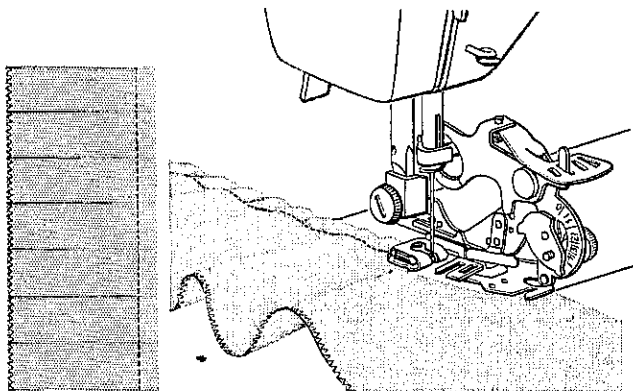
## Zusätzliches Zubehör

 <p>40 15 395. Nähfuss für schmale Nähte und Reissverschluss.</p>	 <p>40 93 015. Nähfuss, extra schmal, für gerade Nähte.</p>	 <p>41 11 394. Nähfuss für extra feine gerade Nähte in dünnen Stoffen.</p>	 <p>41 12 748 Rollnähfuss.</p>	 <p>41 12 988 Nähfuss für Nähen in Nylon.</p>
 <p>41 11 413. Stichplatte mit rundem Nadelloch, für gerade Nähte in sehr dünnen und losen Stoffen.</p>	 <p>40 15 454. Stopfplatte zum Stopfen und Sticken mit geraden Nähten, speziell in dünnen Stoffen. 41 10 586. Stopfuss mit rundem Nadelloch für gerade Nähte.</p>	 <p>Für Lochstickerei, oder zum Nähen von Oesen z.B. in Gürteln. Wird auf die Stichplatte aufgesteckt. 40 15 423. Lochstickplatte 3,5 mm. 40 15 432. Lochstickplatte 5 mm. 40 15 433. Lochstickplatte 6 mm.</p>		
 <p>40 15 237. Nähfuss zum Annähen von grossen Knöpfen und Knöpfen mit hohen Kanten.</p>	 <p>40 93 028. Stickrahmen mit 10 cm Durchm. für Stopfen und Stickerei. 40 93 029. Stickrahmen mit 15 cm Durchm. 40 93 030. Stickrahmen mit 20 cm Durchm.</p>	 <p>40 15 398. Stopfrahmen mit 5,5 cm Durchm.</p>		

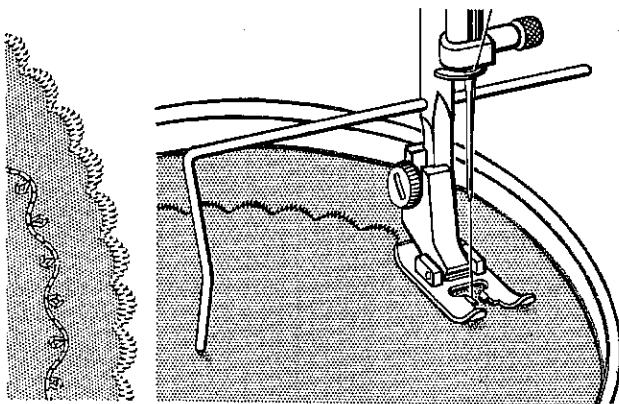
## Zusätzliches Zubehör



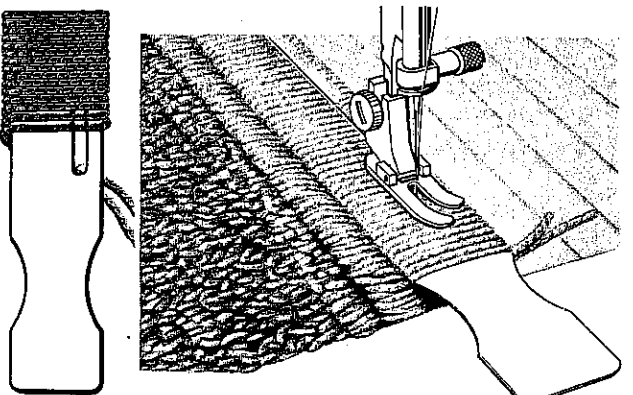
41 11 882. Band-Einfassapparat. Kann sowohl für gefaltete als auch ungefaltete Bänder bis zu 24 mm Breite gebraucht werden.



40 93 020. Rüschen- und Plissierapparat. Kann für Rüschen oder Falten bei jedem, jedem 6. oder jedem 12. Stich eingestellt werden.






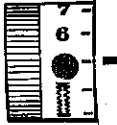
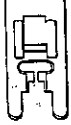



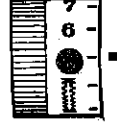
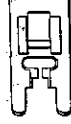



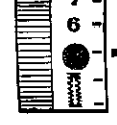
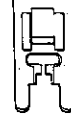




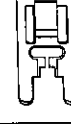



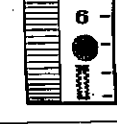




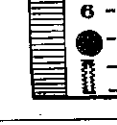












40 15 813. Lineal für Rundsaumstickerei. Den Stoff in einen Stickrahmen spannen, einen Stift unter dem Stoff ins Zentrum placieren und im Lineal festsetzen.





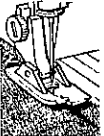




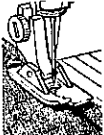



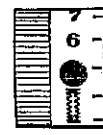
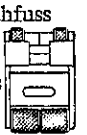





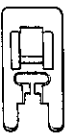





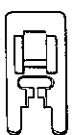



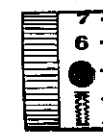
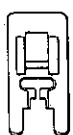








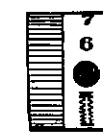
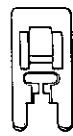










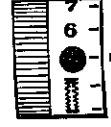
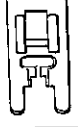






















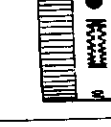





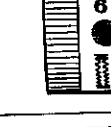
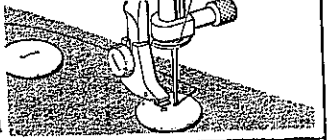






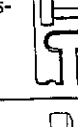






41 13 458-01, 30 mm. 41 13 458-02, 45 mm. Knüpfplatte. Das Garn über das Rietblatt wickeln und mit gerader Naht festnähen. Spezieller Nähfuß für Knüpfnaht 41 12 964.



# Anleitungsübersicht

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
<b>Gerade Naht</b> Zusammennähen, Saumnähte, Falten, Steppereien. Die Stichlänge kann geändert werden.	----- 	 2  0		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<b>Zickzack</b> Ueberwendlingnähen. Stichlänge und Stichbreite können geändert werden.	∩∩∩∩ 	 2  3		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<b>Zickzack</b> Säumen von Leinen. Picot (Ueberwendlingnähen der umgelegten Kante).	∩∩∩∩ 	 1  1		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<b>Zickzack</b> Annähen von Spitzen, Applikationen. Stichlänge und Stichbreite können geändert werden.	∩∩∩∩ 	 0,3-0,5  2		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<b>Dreistich-Zickzack</b> Ueberwendlingnähen in elastischen, dünnen oder leicht ausfransenden Stoffen. Nähen in Frottee.	∩∩∩∩ 	 1  4		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<b>Ausbessern</b> Flicken und Stopfen in allen Stoffen.	∩∩∩∩ 	 0,5-1  3-4		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<b>Overlock (Strickwarenstich)</b> Zusammennähen und Versäu- bern in einem Arbeitsgang. Nähen von gestrickten und elastischen Stoffen.	Blau  Naht- bilder A	 Blau  Blau		Nutznahtnähfuß 4 1/2 11 383  Rollnähfuß 41 13 901 
<b>Elastischer Geradstich</b> Zusammennähen von elastischen Stoffen. Besonders stark, z. B. als Schrittnaht bei Hosen.	Gelb  Naht- bilder A	 Gelb  Gelb		Nutznahtnähfuß 41 11 383 

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
<i>Unsichtbare Saumnaht</i> (Blindsaumstich) Säumen in dichten Stoffen, Kantenabschluss.	Lila Nahtbilder A	  Lila  Lila		Blindstichfuß 41 14 228 
<i>Dehnbare Saumnaht</i> (Elastischer Blindsaumstich) Säumen in elastischen Stoffen.	Orange Nahtbilder A	  Orange  Orange		Blindstichfuß 41 14 228 
<i>Doppeloverlock</i> Näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Besonders für Stoffe mit lockeren, leicht ausfransenden Fasern.	Blau Nahtbilder B	  Blau  Blau		Nutznahtnähfuß 41 11 383 Rollnähfuß 41 13 901  
<i>Verstärkte Zickzacknaht</i> Ziersteppnähte. Band-Applikationen. Als Kantennaht auf Stoff mit Web- kante oder gefalteter Kante. Für Leder.	Gelb Nahtbilder B	  Gelb  Gelb		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<i>Trikotstich</i> Für weiche Stoffe. Näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Dekorative Säume.	Rot Nahtbilder B	  Rot  Rot		Nutznahtnähfuß 41 11 383 Rollnähfuß 41 13 901  
<i>Multi-Zickzacknaht</i> Stopfen und Ausbessern. Für Miederwaren (Lycra), Trikot, Gummiband.	Grün Nahtbilder B	  Grün  Grün		Nutznahtnähfuß 41 11 383 
<i>Kräuselstich</i> Gummifaden zum Kräuseln übernähen.	Blau Nahtbilder C	  Blau  Blau		Nähfuß für Knopflöcher 41 11 650 
<i>Pariser-Stich</i> Effektvolle Säume. Band-Applikationen. Als Kantennaht auf Stoff mit Webkante oder gefalteter Kante. Für Leder.	Gelb Nahtbilder C	  Gelb  Gelb		Nutznahtnähfuß 41 11 383 

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuss	
<b>Fugennaht</b> Aneinanderfügen von zwei Stoffteilen mit gefalteter Kante. Spitze einsetzen, Miederwaren verarbeiten.	Rot Nahtbilder C	  	Rot Rot	 Nutznahtnähfuss 41 11 383	
<b>Practic-Overlock</b> Für dünne Materialien. Näht und versäubert in einem Arbeitsgang.	Grün Nahtbilder C	  	Grün Grün	 Nutznahtnähfuss 41 11 383	
<b>Ziernahte</b> Mustersätze und Farbensinnbilder in Uebereinstimmung mit der Musterskala auf der Maschine.	Blau Rot Gelb Grün Nahtbilder B C D E F G H I	  	Blau Rot Gelb Grün Blau Rot Gelb Grün	 Nähfuss für Ziernahte 41 11 395	
<b>Ziernahte</b> Mit Zwillingnadel, 2 mm.	Blau Rot Gelb Grün Nahtbilder B C D E F G H I	  	0-4 Max. 2,5	 Nähfuss für Ziernahte 41 11 395	
<b>Knopflöcher</b> Der Stichbreitenknopf auf 0, herausgezogen. Den Knopf 1-2-3-4-0 drehen.	   		 Nähfuss für Knopflöcher 41 11 650		
<b>Verstärkte Knopflöcher</b> Der Stichbreitenknopf auf 0, herausgezogen. Den Knopf 1-3-1-2-3-4-0 drehen.	   		 Nähfuss für Knopflöcher 41 11 650		
<b>Annähen von Knöpfen</b> Die Stichbreite nach Grösse des Knopfes ändern. Versenkter Transporteur.	   	0-4 3-4	 		
<b>Biesennahte</b> Zwillingnadel mit oder ohne Einlegeschnur. Die Stichlänge kann geändert werden.	   	2 0	 Biesennähfuss 41 11 389 Schnureinführungs- platte 40 15 427		
<b>Markierung</b> Schnittmuster auf den Stoff übertragen.	   	4 1,5-2	 Markierfuss 41 13 931		

41 14 420-51 B 1. 1-78

Gedruckt in Schweden

Husqvarna 

FÄLTHS TR. VÄRNAMO 8637